

Sonderzubehör
 Das Sonderzubehör ist für spezielle Näharbeiten. Es ist bei Ihrem Händler gegen Berechnung erhältlich.

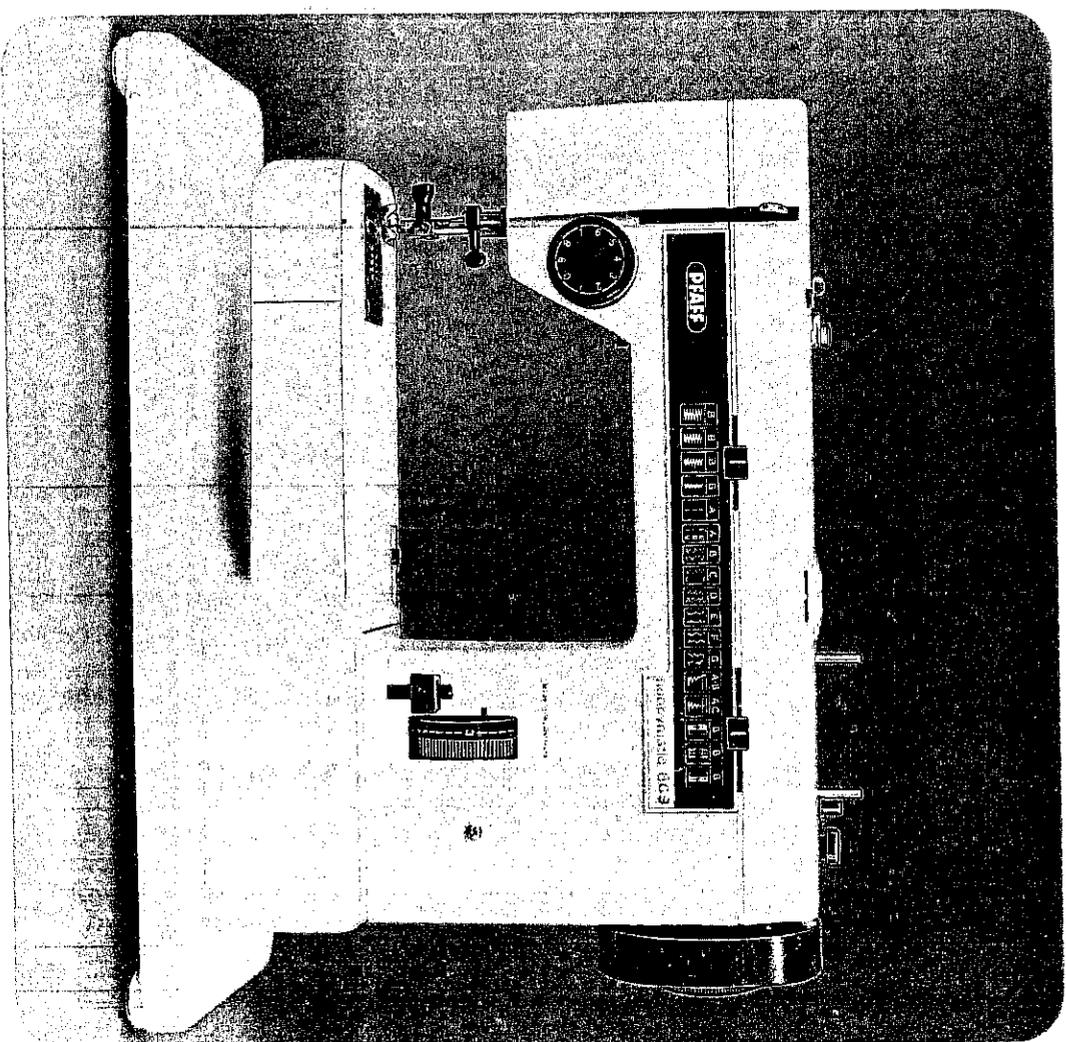
Zubehör	Bestell-Nr.	Näharbeit
Applikationsfuß	93-035 920-91	zum Applizieren
Biesensatz bestehend aus:		
Biesentfuß 5 Rillen (Zwillingsnadeln mit Nadelabstand 1,8-2,5)	93-035 950-91	zum Biesennähen (Nadelstärke 80, für feine Biesen Nadelstärke 70)
Biesentfuß 7 Rillen (Zwillingsnadeln mit Nadelabstand 1,4-1,8)	93-035 953-91	
Biesenzunge (2 Stück)	93-035 952-45	
Fransenfuß	93-035 943-91	zum Nähen von Fransen und zum Durchschlagen
Geradstichfuß	98-694 803-00	für Absteppnähte und zum Nähen von besonders feinen und weichen Stoffen (Seidenjersey etc.)
Stichplatte mit Rundloch	98-694 810-00	
Kapper 4,5 mm	93-035 946-91	für Kappnähte
Kapper 6,5 mm	93-035 948-91	
Kräuselfuß	93-035 998-91	zum Kräuseln von Volants etc.
Kordonierfuß	93-036 915-91	zum Kordonieren
Lochstückplatte	93-036 975-45	für Lochstickerei
Overlockfuß	98-620 404-00	zum Versäubern von Schnittkanten und zum gleichzeitigen Zusammennähen und Versäubern von elastischen Stoffen
Rollsäumer 2 mm	98-694 804-00	zum Säumen von Kanten mit Zickzackstich
Strickkantenfuß	93-035 957-00	zum Nähen von Strickmaterial
Tafelfuß	98-694 801-00	zum Nähen von Plastic und Kunststoff

PFAFF-HANDELSGESELLSCHAFT
 für Haushaltnähmaschinen m.b.H.
 7500 Karlsruhe 41 · West-Germany

Technische Änderungen
 vorbehalten
 Nr. 22 601 H 0284

PFAFF[®]

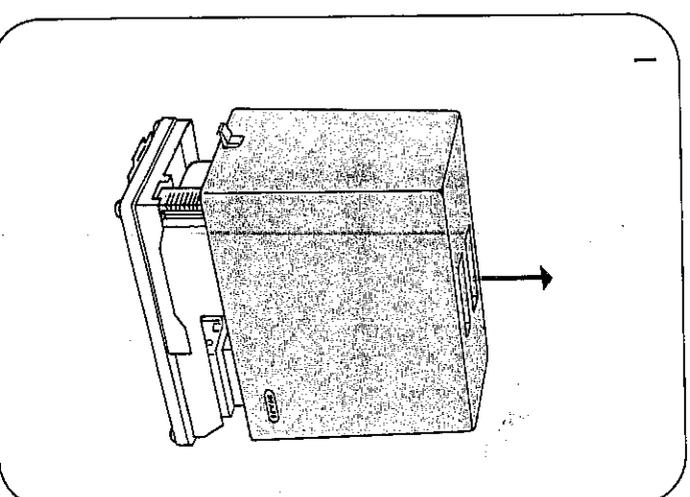
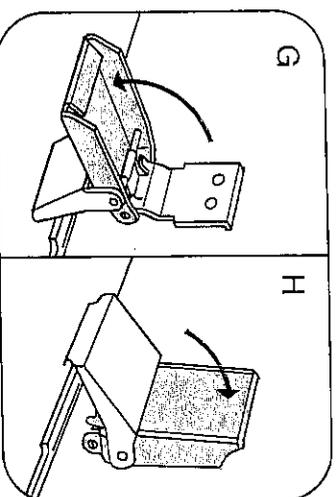
hobbymatic
 808, 809
 Bedienungs-
 anleitung



Inhaltsverzeichnis	Seite
Anschreibtisch anbringen	18
Elektrischer Anschluß	2
Fadenabschneider	8
Fadenspannungen	12
Fußanlasser	2
Gerädstichnähen	9
Glühlampe auswechseln	19
Knopfloch einstellen	16
Knopflochnähen	17
Koffer abheben	1
Motor abheben	3
Nadel auswechseln	13
Nadel einfädeln	6
Nähfüße auswechseln	14
Nähfüße	15
Nähstörungen und ihre Beseitigung	20
Nähwerk ausschalten	4
Nutzstiche	11
Nutzstiche einstellen	10
Oberfaden einfädeln	6
Ordnungsplatte	1
Reinigen und Ölen	19
Rückwärtsnähen	13
Spezial-Nähfüße	16
Spulenkapel und Spule herausnehmen	3
Spulen	4
Spule einlegen	5
Spulenkapel einsetzen	5
Stichlage einstellen	9
Stoffrückenhebel	7
Stichlänge einstellen	8
Stretstiche	11
Stretstiche einstellen	10
Transporteur versenken	13
Unterfaden herafholen	7
Zickzacknähen	9

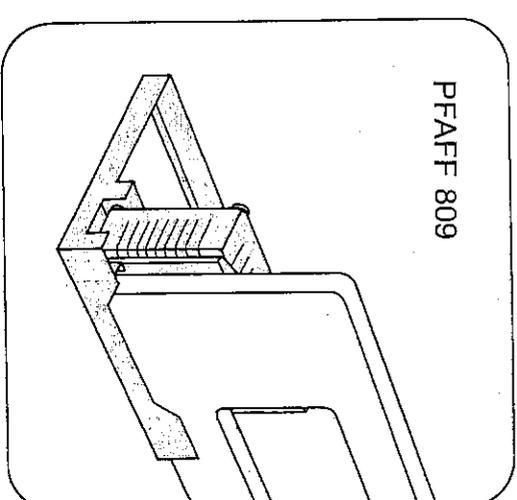
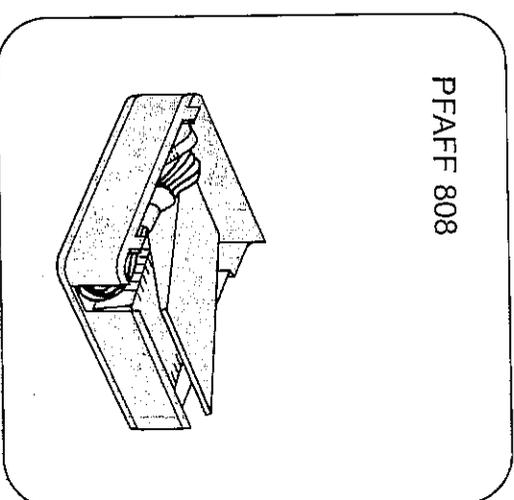
Koffer abheben

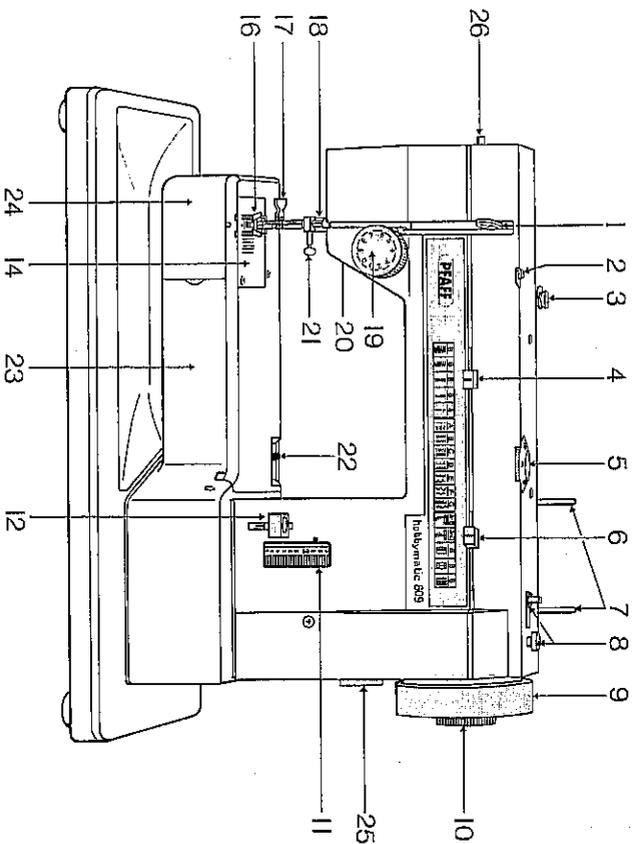
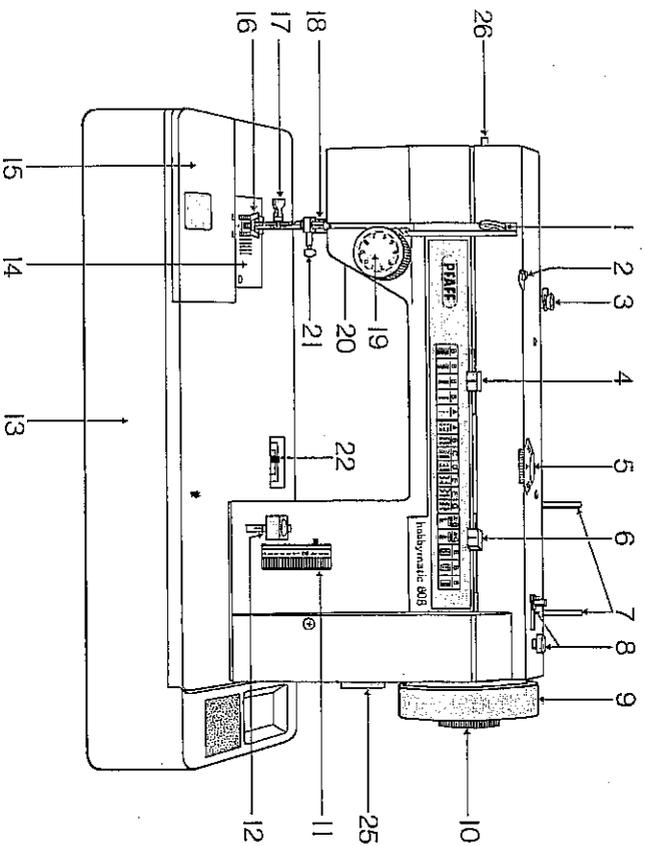
Auf beiden Seiten des Koffers das Scharnier ganz nach unten klappen (G) und wieder nach oben gleiten lassen (H). Die Kofferhaube nach oben abheben (I). Das Aufsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Dabei muß darauf geachtet werden, daß der untere Teil des Scharniers in den Schlitz des Haltebleches eingreift.



Ordnungsplatte

Die Ordnungsplatte von der Maschine nehmen. So wie Sie die Ordnungsplatte vorfinden, wird sie zum Wegräumen der Maschine wieder eingeordnet. Bei dem Modell 808 wird sie auf die Grundplatte gestellt. Bei dem Modell 809 wird sie in den Freiarm geschoben.





Bedienungsteile der Nähmaschine

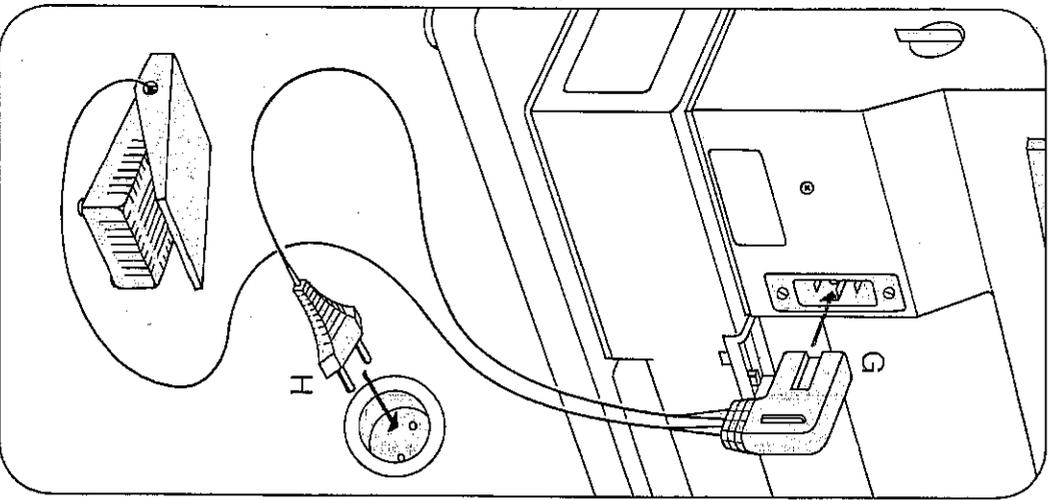
- 1 Fadenhebel
- 2 Fadenführung
- 3 Spüler-Vorspannung und Fadenführungshaken
- 4 Zickzack-Einstellhebel
- 5 Nutz- und Streckstichknopf
- 6 Knopfloch- und Stichtagen-Einstellhebel
- 7 Garnrollensifte
- 8 Spüler
- 9 Handrad
- 10 Auslösescheibe
- 11 Stichlängen-Einsteller
- 12 Rückwärtstaste
- 13 Sockel (bei Koffermaschinen)
- 14 Stichplatte
- 15 Grundplattendeckel
- 16 Nähfußhalter mit Nähfuß
- 17 Nähfußhalter-Befestigungsschraube
- 18 Stoffrückeinstange mit Fadenabschneider
- 19 Oberfadenspannung
- 20 Stoffrückerebel (an der Rückseite der Maschine)
- 21 Nadelhalter mit Halteschraube
- 22 Transporteur-Versenkhebel
- 23 Freiarm
- 24 Verschlusskappe (dahinter Greifer)
- 25 Motorabhebeknopf

Vorschriften über mechanische Sicherheitsanforderungen nach DIN 5321/... Fachnormenausschuß Maschinenbau im Deutschen Normenausschuß

- a) Der Benutzer hat wegen der auf- und abgehenden Nadel genügend Vorsicht walten zu lassen und die Nähstelle bei der Arbeit ständig zu beobachten.
- b) Beim Wechsel von Nadel, Nähfuß, Spule und Stichplatte, bei Arbeitsunterbrechungen ohne Aufsicht und bei Wartungsarbeiten ist die Maschine elektrisch abzuschalten, d. h. durch Herausziehen des Netzsteckers aus der Steckdose vom Netz zu trennen.
- c) Die maximal zulässige Leistung der Lampe beträgt 15 Watt.

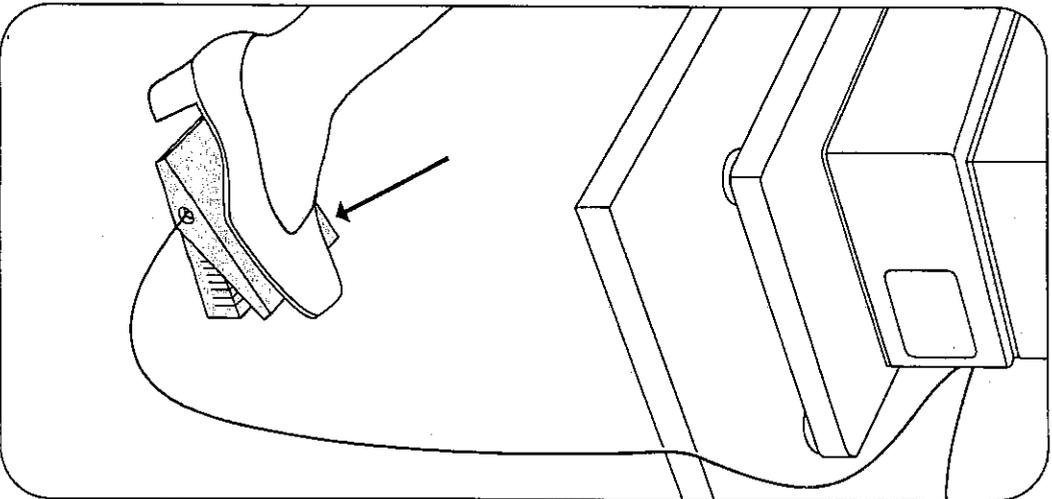
Elektrischer Anschluss

Den Stecker G in die Maschine und den Stecker H in die Wandsteckdose stecken. Die Maschine ist nun r#228;hberet.



Fu#223;anlasser

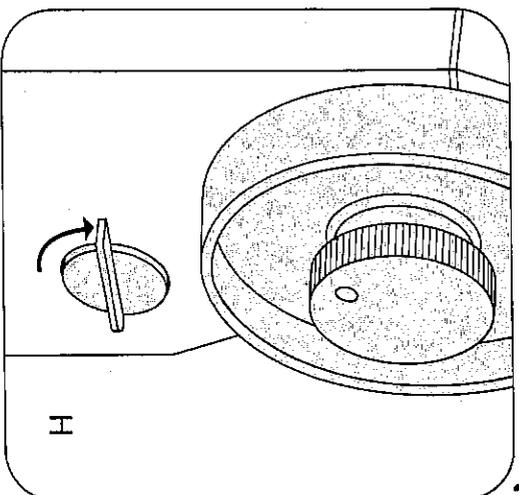
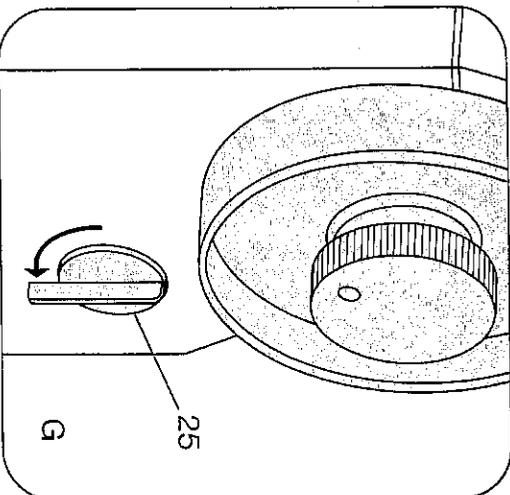
Den Fu#223;anlasser unter den Tisch stellen. Das Pedal niederreten. Die Maschine beginnt zu n#228;hen. Je tiefer das Pedal gedr#228;ckt wird, umso schneller n#228;ht sie.



Motor abheben

Mit dem Abhebeknopf 25 wird der Antrieb der Maschine ein- und ausgeschaltet. Der Antrieb ist eingeschaltet, wenn der Knopfgriff nach unten zeigt (G). Er ist ausgeschaltet, wenn der Griff waagrecht steht (H).

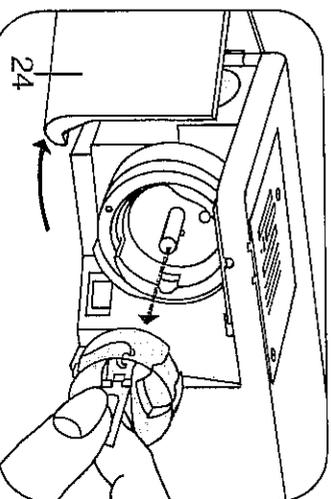
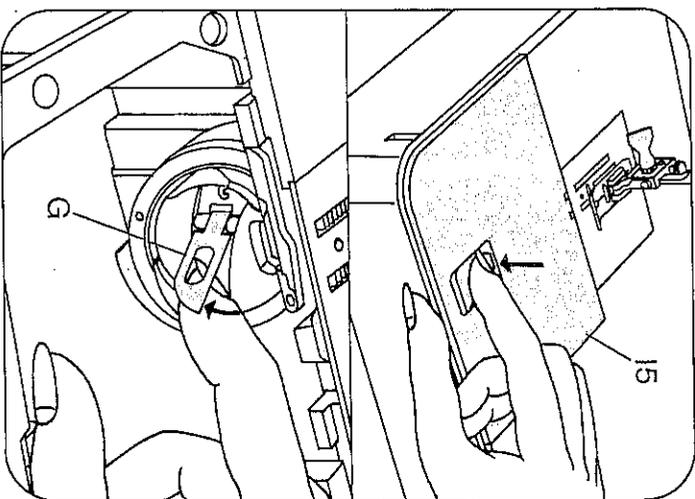
Nach beendeter N#228;harbeit den Antrieb ausschalten und den Stecker aus der Wandsteckdose ziehen.



Spulenkapsel und Spule herausnehmen

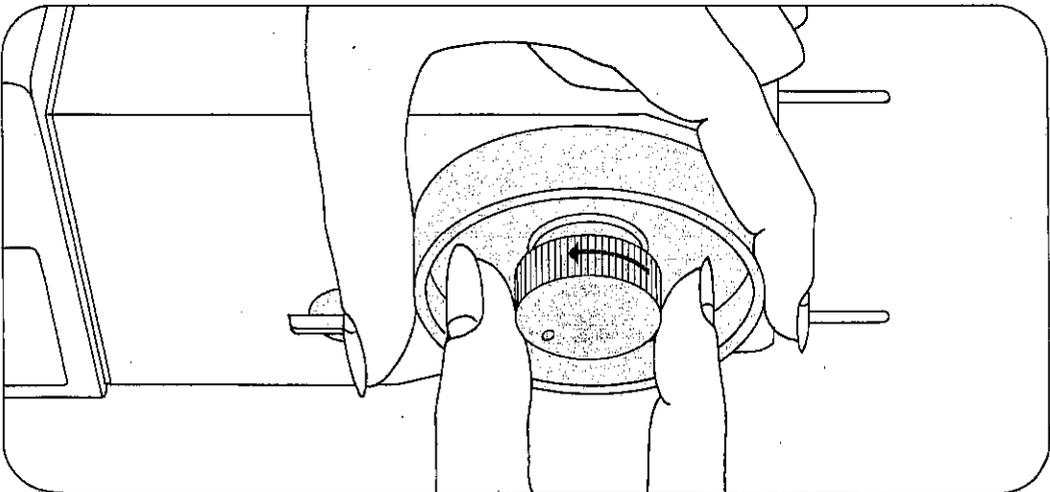
Nadel hochstellen. Deckel 15 abnehmen oder Verschlussklappe 24 #228;ffnen. Klappe G anheben, Kapsel herausziehen, Klappe G loslassen und die Spule herausnehmen.

Solange die Klappe G angehoben ist, kann die Spule nicht herausfallen.



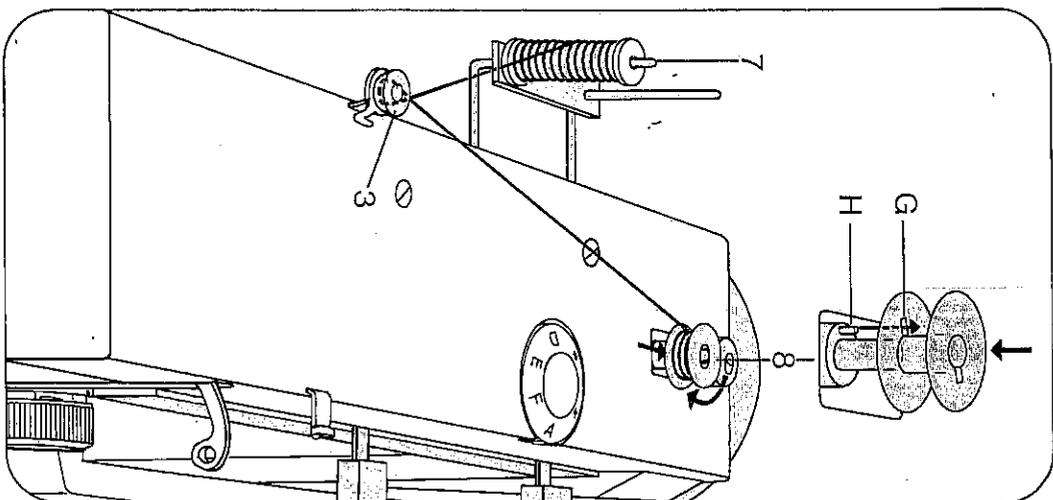
Nähwerk ausschalten

Vor dem Spulen muß das Nähwerk ausgeschaltet werden. Das Handrad festhalten und die Auslösescheibe nach vorn drehen.
Nach dem Spulen das Nähwerk wieder einschalten. Die Auslösescheibe nach hinten drehen.



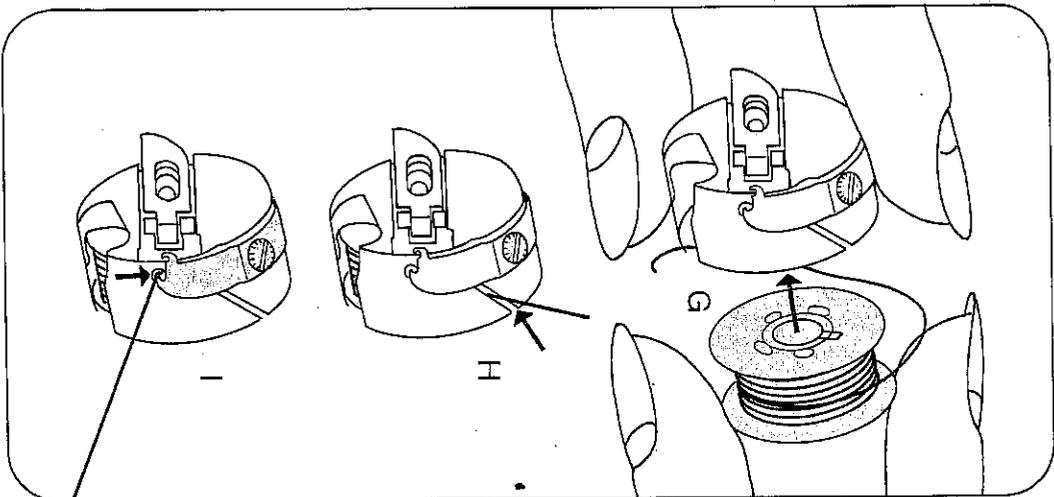
Spulen

Das Nähwerk ausschalten. Garnrollenspitze 7 hochklappen und die Garnrolle aufsetzen. Die Spule so auf den Spulstift 8 stecken und drehen, bis der Stift H in die Aussparung G einrastet. Den Faden von der Garnrolle in die Vorspannung 3 ziehen, einige Male um die Spule wickeln, die Spule nach rechts drücken und aufspulen. Die volle Spule nach links drücken und abnehmen. Das Nähwerk wieder einschalten.



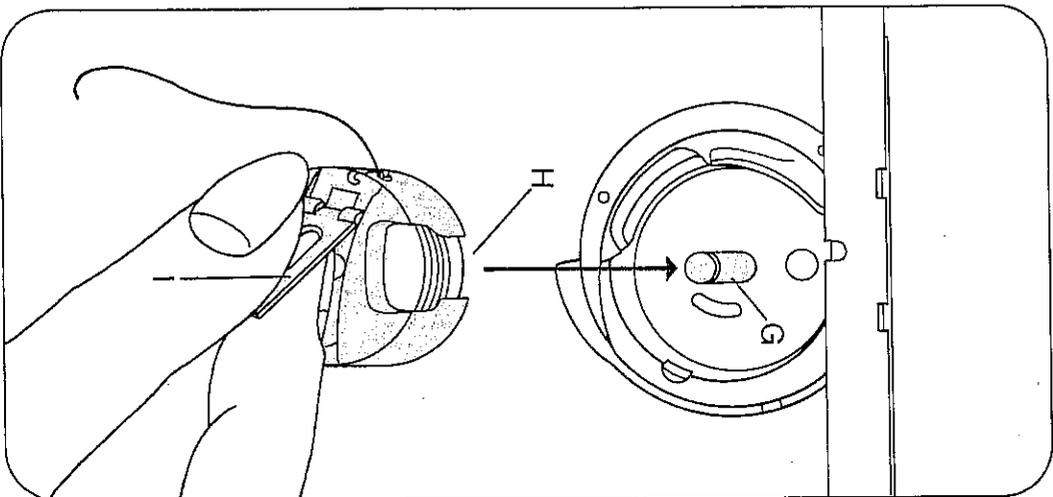
Spule einlegen

Die gefüllte Spule so einlegen, daß der Faden nach hinten abläuft (G). Dann den Faden in den Schlitz H und unter der Feder hindurch in die Öffnung J ziehen.



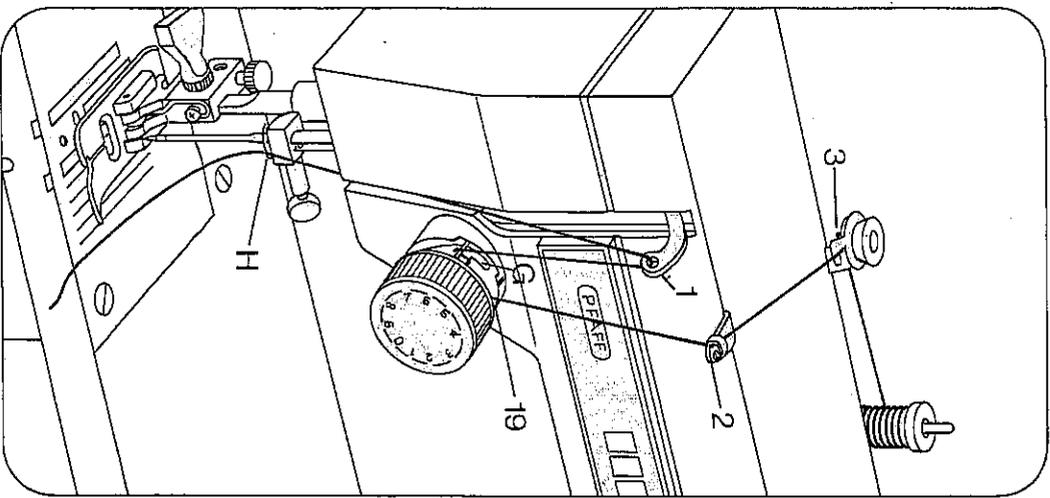
Spulenkapsel einsetzen

Kapselklappe I anheben und die Kapsel bis zum Anschlag auf den Stift G schieben. Der Ausschnitt H muß dabei nach oben zeigen. Klappe I lassen. Der Stift G und die Klappe I müssen in gleicher Höhe abschließen.



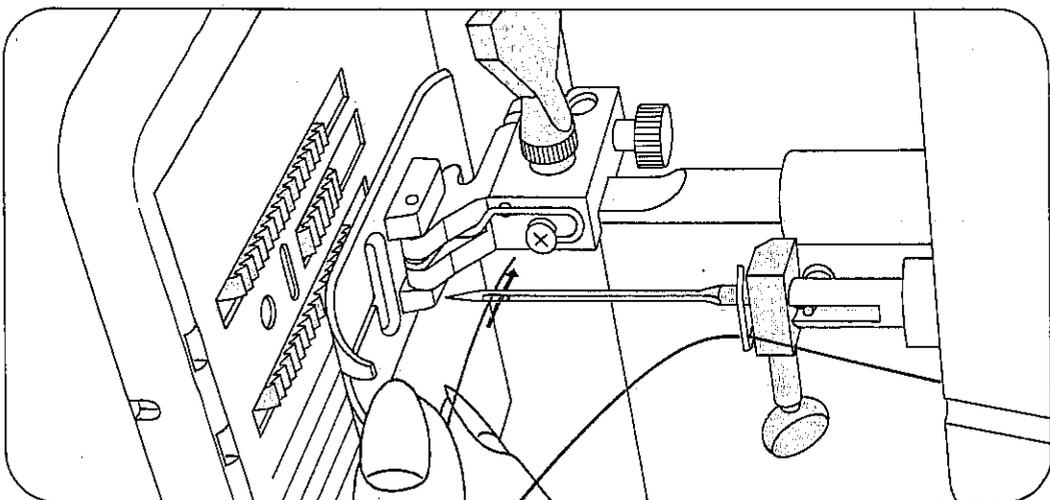
Oberfaden einfädeln

Nähfuß anheben und Fadenhebel hochstellen. Den Faden von der Garnrolle in den Führungshaken 3, die Fadenführung 2 und von rechts in die Oberfadenspannung 19 ziehen. Den Faden um die Spannung herumführen und kurz nach rechts ziehen, damit er sich hinter das Führungsblech G legt. Den Faden von rechts durch den Fadenhebel 1 und in die Fadenführung H ziehen.



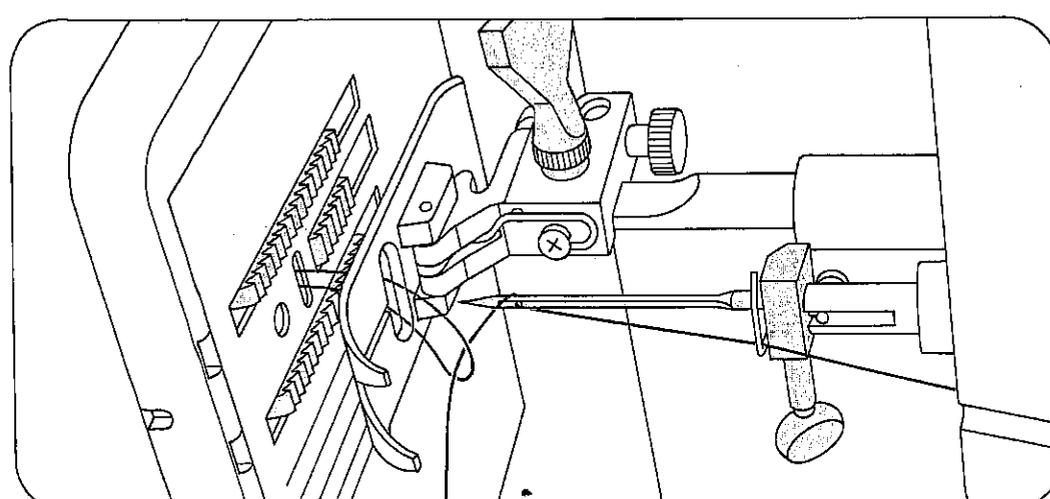
Nadel einfädeln

Den Oberfaden von vorne nach hinten durch das Nadelloch fädeln.



Unterfaden heraufholen

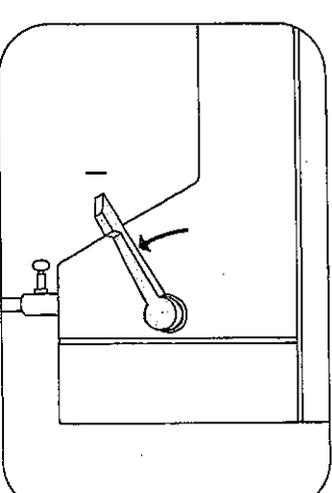
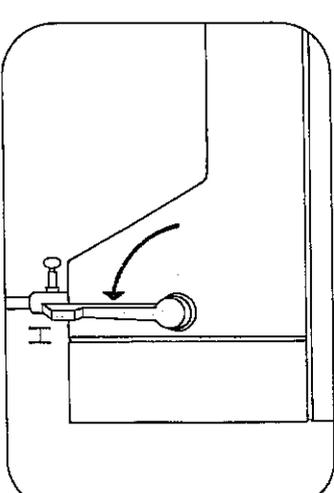
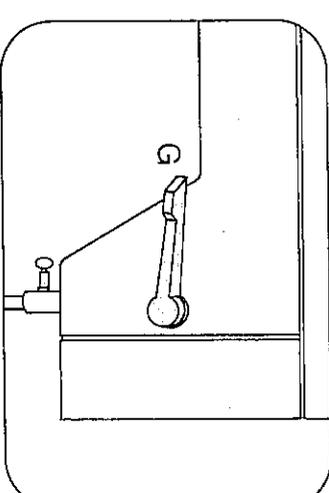
Den Oberfaden leicht gestrafft halten. Handrad 9 nach vorn drehen, bis die Nadel einmal nach unten und wieder nach oben gegangen ist und der Fadenhebel oben steht. Den Unterfaden aus dem Stichloch ziehen. Beide Fäden nach links unter den Nähfuß legen.



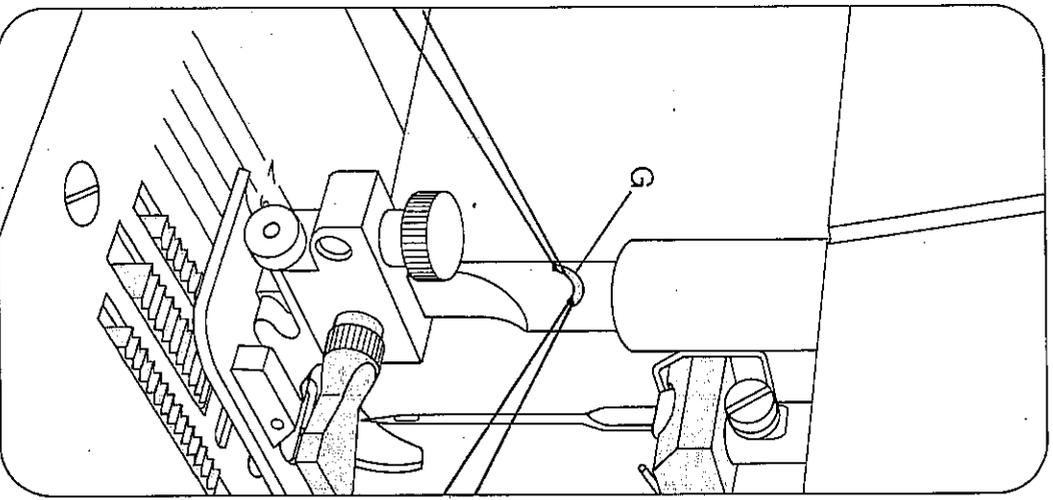
Stoffrückeheber

Der Hebel 20 hat 3 Stellungen:
G = Der Nähfuß ist angehoben. (Vor dem Herausnehmen der Näharbeit die Nadel und den Fadenhebel 1, durch Drehen des Handrades nach vorn, hochstellen.)

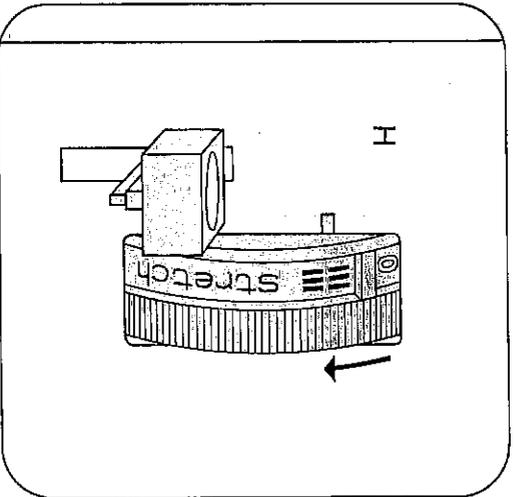
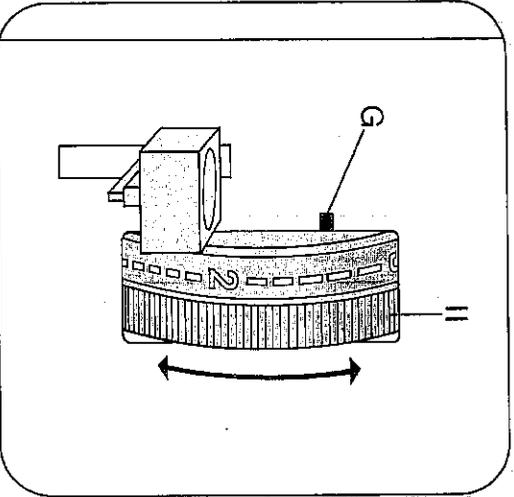
H = Der Nähfuß ist zum Nähen gesenkt.
I = Stopfstellung nur für den Stopfuß.
Die Stellung I ist eine Raste.



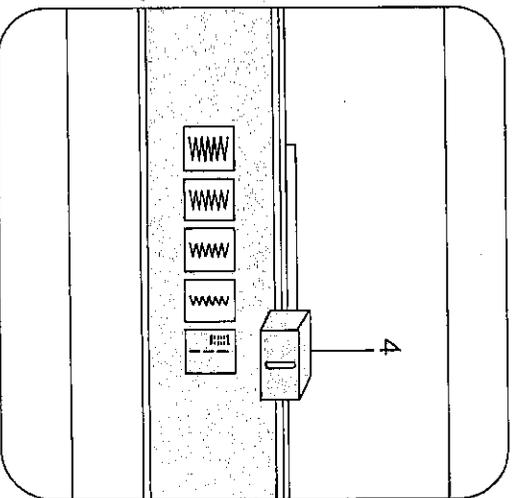
Fadenabschneider (G)
 Er befindet sich als Schrägeinschnitt an der Rückseite der Stoffrückenstange. Den Nähfuß anheben. Das Nähgut nach hinten wegnehmen. Die Fäden in den Fadenabschneider legen und nach unten ziehend abschneiden.



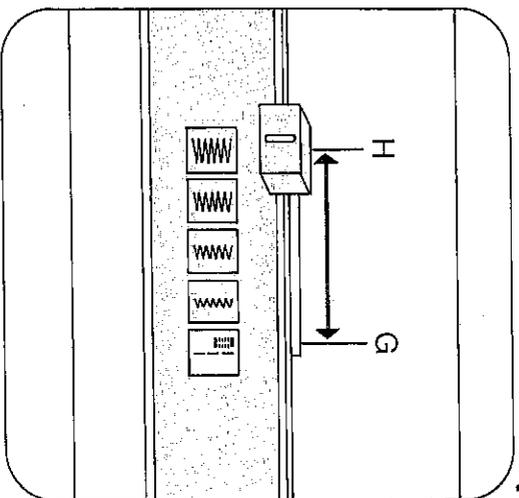
Stichlänge einstellen
 Die gewünschte Stichlänge wird an die Einstellmarkierung G gedreht. Die Zahlen geben die Stichlänge in mm an. Die Abbildung H zeigt die Einstellung des Stichlängen-Einstellers zum Nähen der Streckstiche.



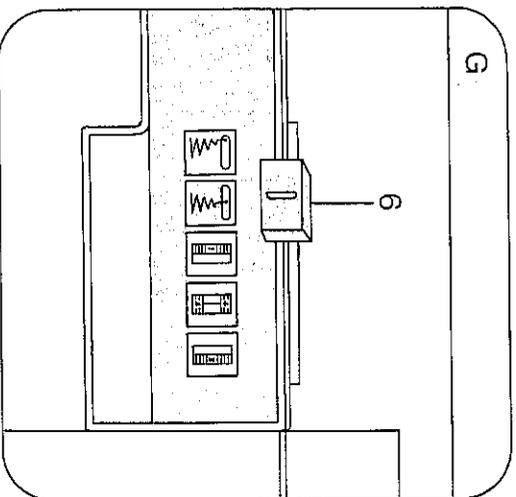
Geradstichnähen
 Den Nutzstichknopf 5 auf A stellen. Den Zickzack-Einstellhebel 4 ganz nach rechts stellen (Abb. oben) und die gewünschte Stichlänge wählen.



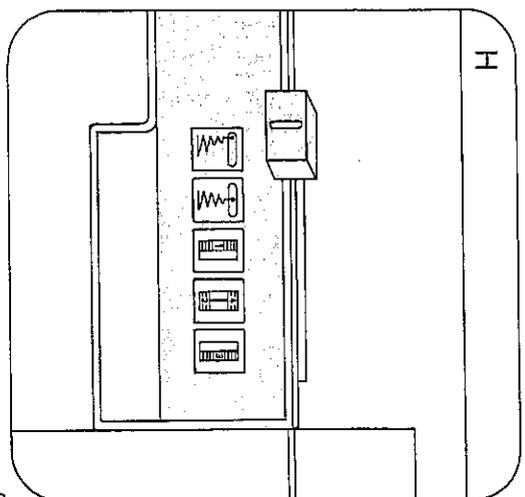
Zickzacknähen
 Den Nutzstichknopf 5 auf B stellen. Die Zickzackbreite läßt sich stufenlos im Bereich G-H einstellen. Die größte Zickzackbreite ist 4 mm.



Stichlage einstellen
 Die Stichlage ist die Stellung der Nadel im Stichloch. Den Hebel 6 auf die gewünschte Stichlage schieben. Er rasst bei den einzelnen Einstellungen ein.



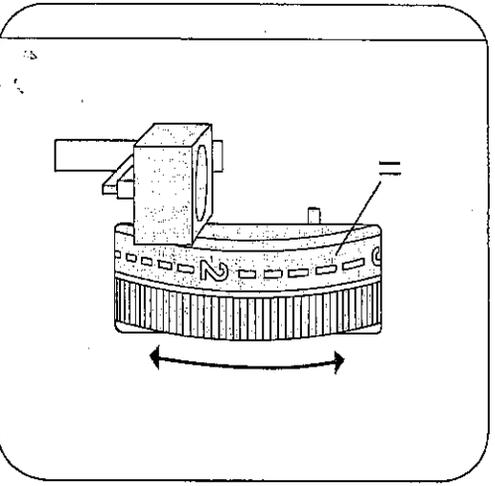
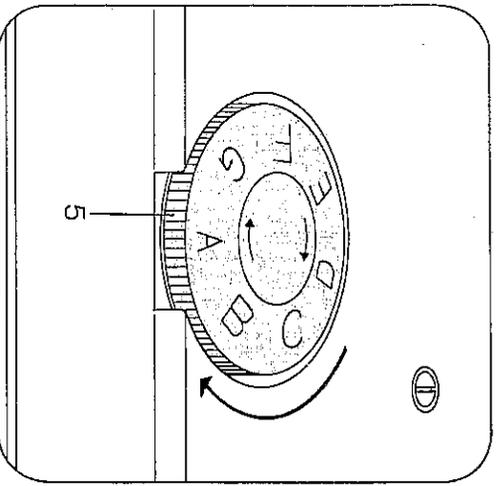
G = Stichlage Mitte
 H = Stichlage links



Nutzstiche einstellen

Die Nutzstiche sind mit dem dazugehörigen Einstellbuchstaben, schwarz im roten Bereich, auf der Skala der Maschine und auf Seite 11 angegeben.

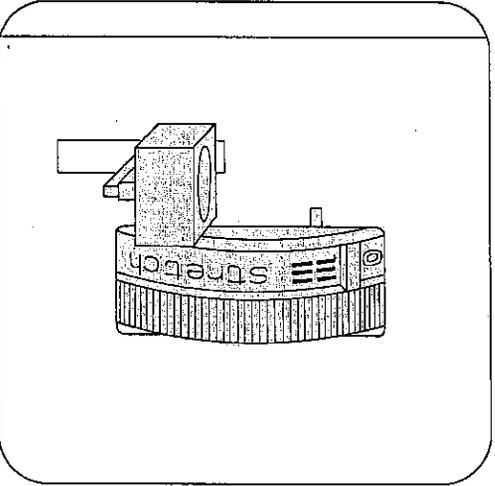
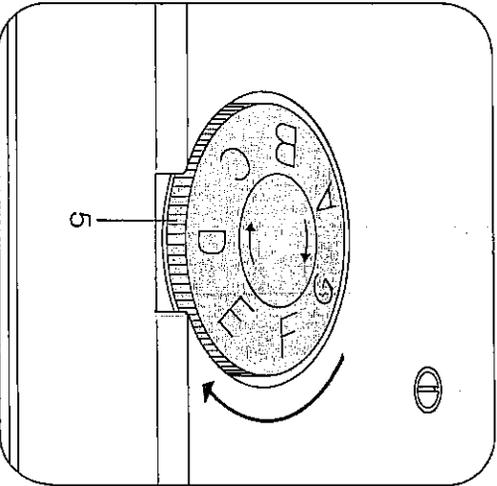
Der Nutz- und Stretchstichknopf 5 darf nur rechtsherum gedreht werden. Den entsprechenden Buchstaben nach vorne in die Mitte des Ausschnittes stellen. Den Stichlängen-Einsteller 11 auf die gewünschte Stichlänge und den Zickzack-Einstellhebel auf die gewünschte Zickzackbreite stellen.



Stretchstiche einstellen

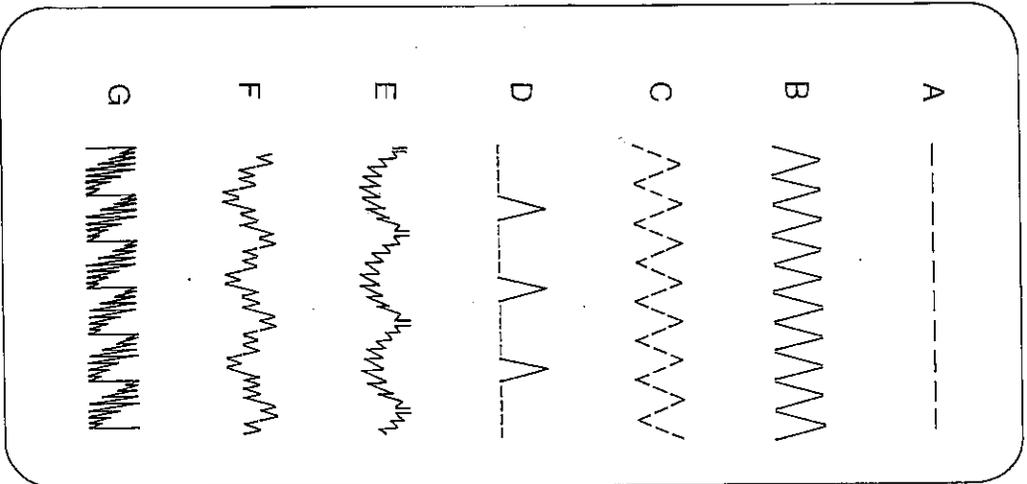
Die Stretchstiche sind grün im roten Bereich der Skala und auf Seite 11 angegeben.

Den Einstellbuchstaben des gewünschten Stretchstiches am Nutz- und Stretchstichknopf nach unten stellen. Den Stichlängen-Einsteller nach unten bis zum Anschlag auf das grüne Symbol und den Zickzack-Einstellhebel auf die gewünschte Zickzackbreite stellen.



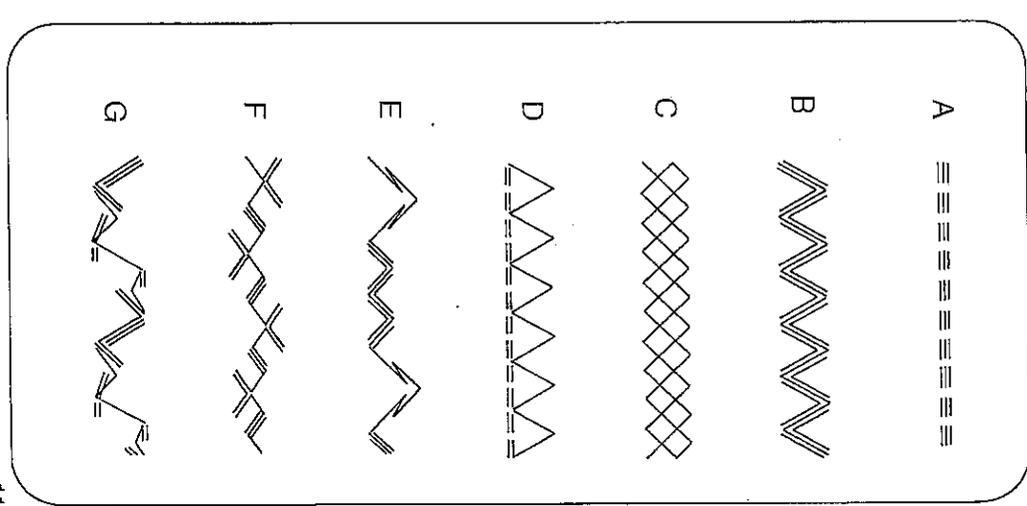
Nutzstiche

- A Geradstich
- B Zickzackstich
- C Elastischstich
- D Blindstich
- E, F, G Zierstich

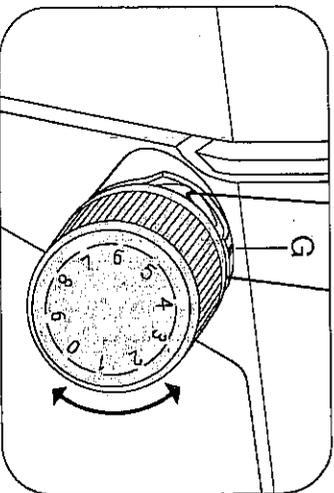


Stretchstiche

- A Stretch-3fach-Geradstich
- B Stretch-3fach-Zickzackstich
- C Wabenstich
- D Pulloverstich
- E, F, G Zierstiche

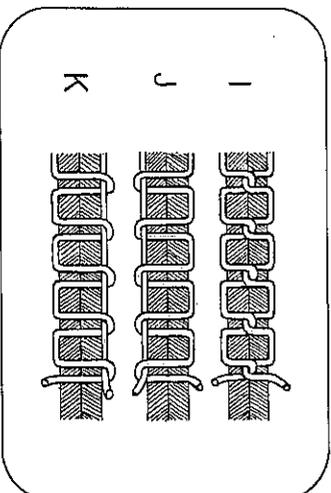
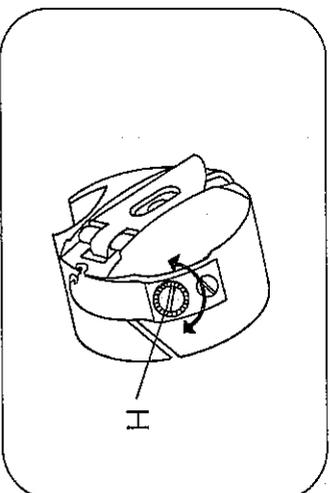


Oberfadenspannung (19)
 G = Einstellmarkierung. Die normale Einstellung liegt im weißen Bereich von 3 bis 5. Je höher die Zahl, je fester die Spannung.



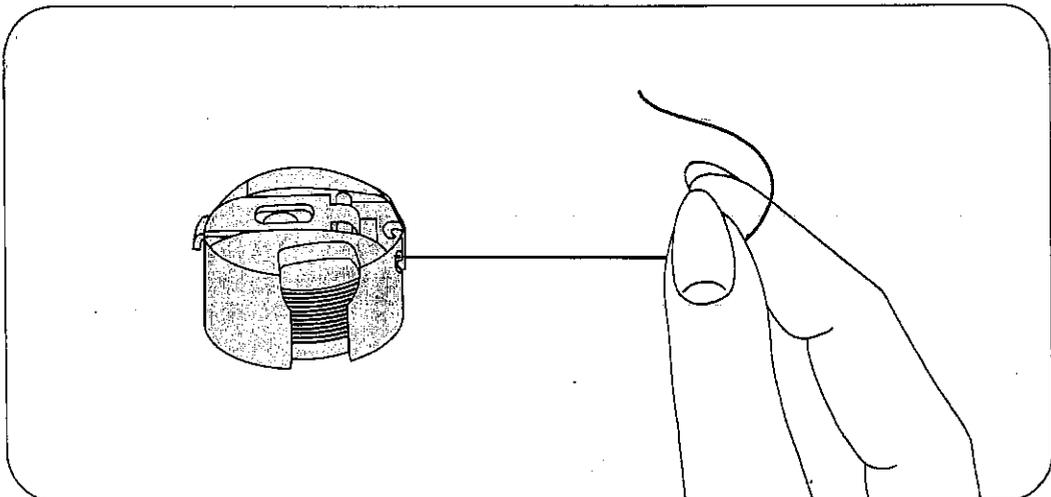
Unterrfadenspannung

H = Einstellschraube.
 Linksdrehung = loser;
 Rechtsdrehung = fester
 I = richtige Fadenspannung
 J = oben zu lose oder unten zu fest
 K = unten zu lose oder oben zu fest



Die richtige Unterrfadenspannung

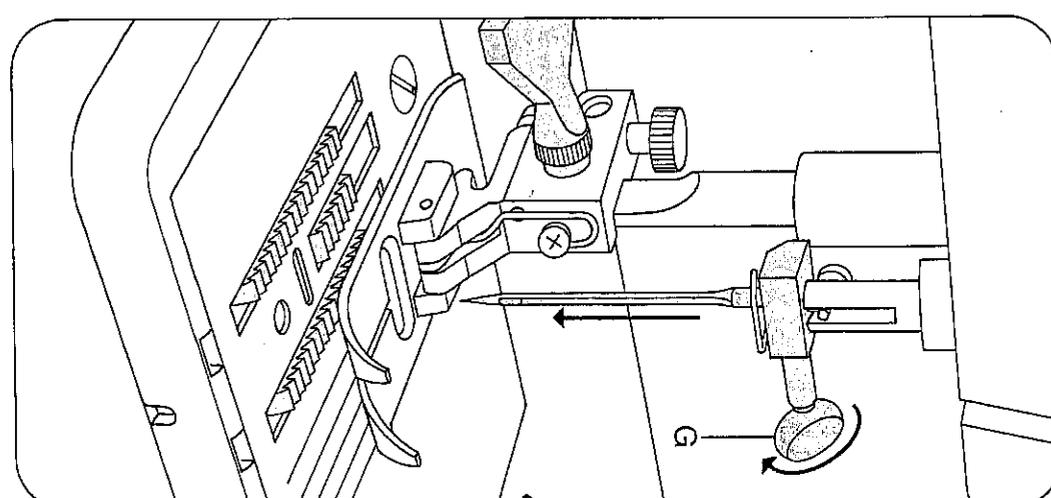
Die Spulenkapsel mit gefüllter Spule frei am Faden aufhängen. Sie darf nicht aus eigener Schwere herabgleiten, muß aber bei leichten, ruckartigen Aufwärtsbewegungen der Hand stufenweise niedersinken.



Ist die Unterrfadenspannung einmal richtig eingestellt, sollte man nur noch die Oberfadenspannung verändern.

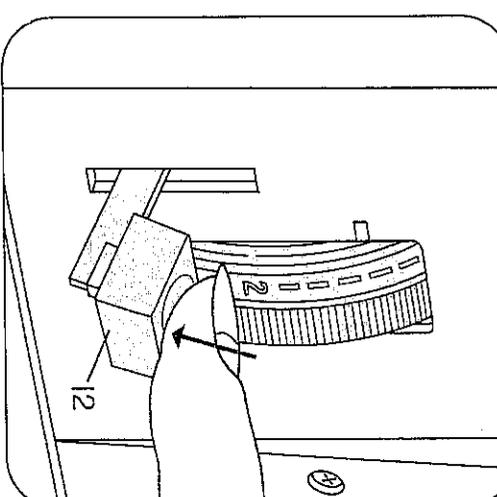
Nadel austauschen

Nadel hochstellen. Nadel halten, Schraube G lösen und die Nadel nach unten herausnehmen.
 Neue Nadel System 130/705 H (flache Kolbensseite nach hinten) senkrecht bis zum Anschlag nach oben schieben und Schraube G festdrehen!



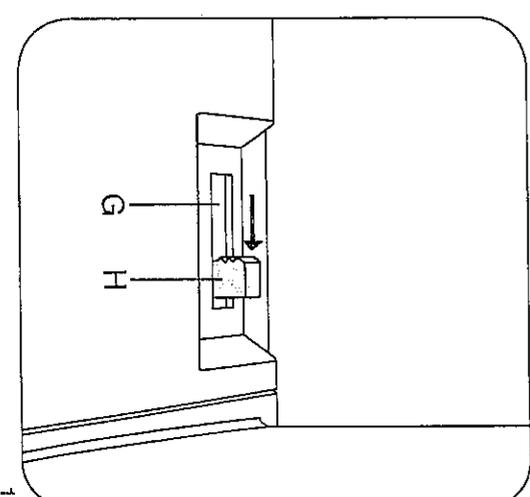
Rückwärtsnähen

Die Taste 12 niederdrücken. Solange die Taste gedrückt wird, näht die Maschine rückwärts.

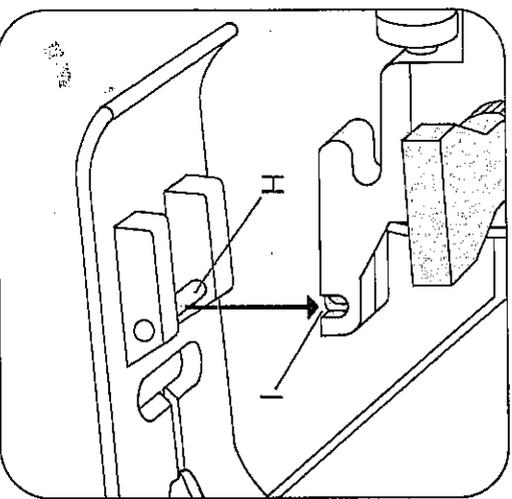
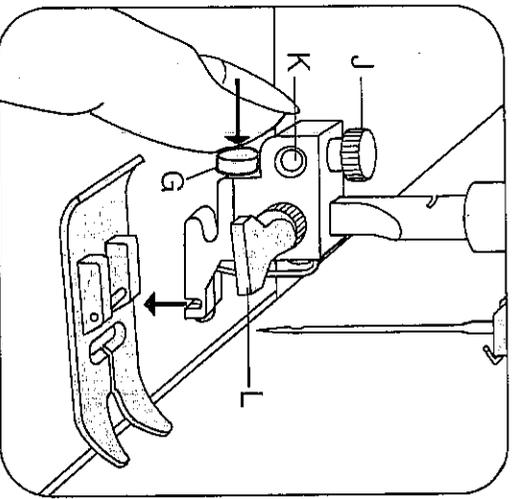


Transporteur versenken

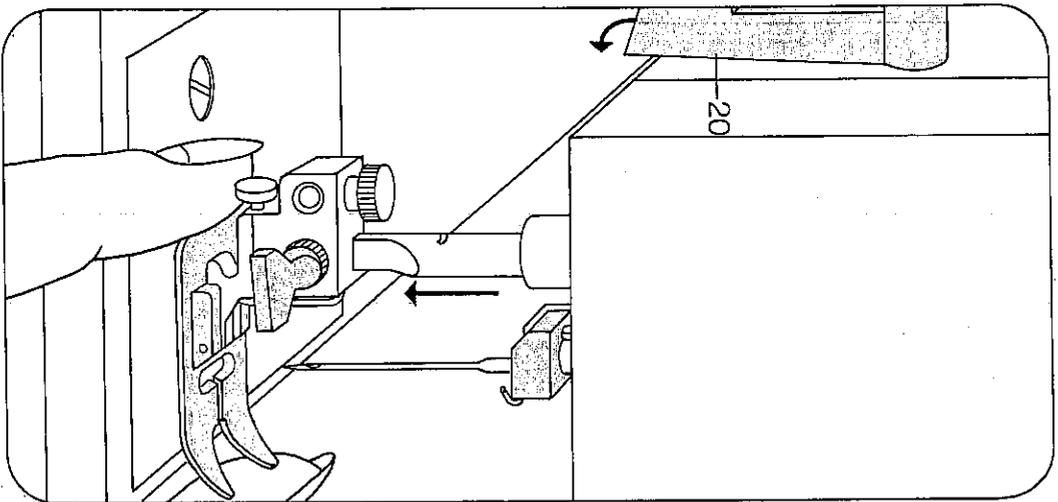
Den Versenkhebel 22 in Stellung H schieben. Der Transporteur ist versenkt (Stücken und Stopfen etc.).
 Zum Nähen den Versenkhebel nach unten drücken und wieder nach G schieben.



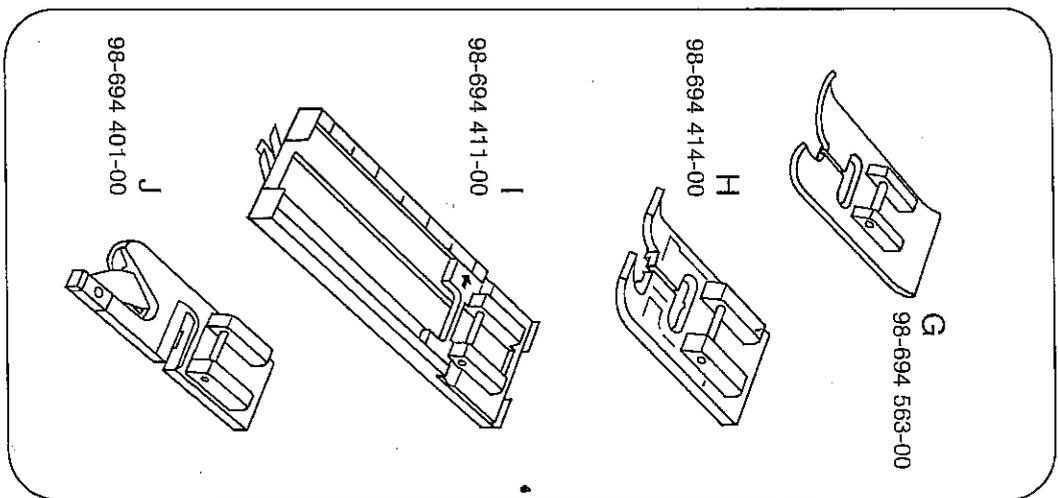
Nähfüße auswechseln
 Den roten Knopf G drücken. Der Nähfuß rastet aus.
 Beim Anbringen eines Nähfußes muß der Steg H in die Nute I eingreifen.
 Den Nähfuß unter den Füßchenhalter legen und mit der linken Hand halten.



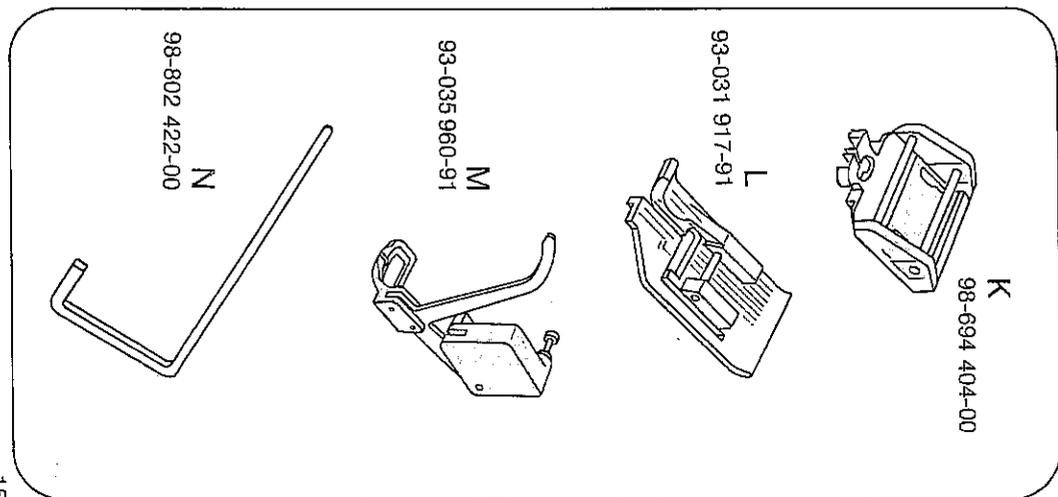
Stoffrückenhebel 20 herunterlassen und den Nähfuß dabei so schieben, daß der Steg H in die Nute I einrastet.
 Die Bohrung K und Halteschraube J sind zum Befestigen des Stofffußes und des Führungslineals.
 Die Schraube L ist die Befestigungsschraube des Füßchenhalters.



Nähfüße
 G Normalnähfuß
 H Klarsichtfuß
 I Knopflochfuß
 J Säumer (Sonderzubehör bei ihrem Händler erhältlich)



K Reißverschlussfuß
 L Blindstichfuß
 M Stofffuß
 N Führungslineal



Spezial-Nähfüße

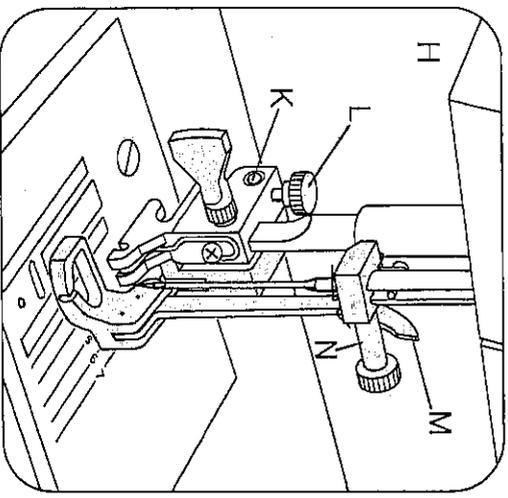
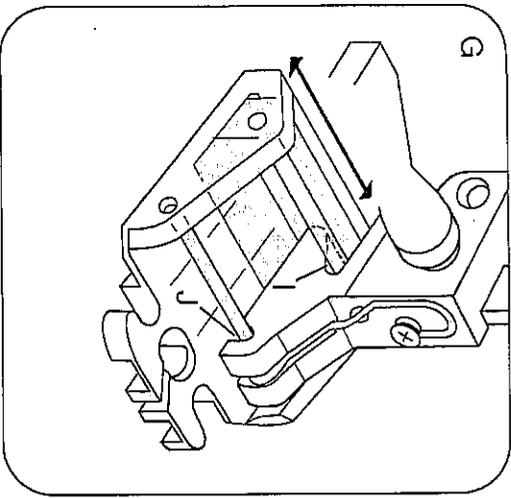
Spezial-Reißverschlussfuß

Den hinteren Steg in die Nute I einhängen, vorne hochdrücken und in die Nute J einrasten. Der Fuß läßt sich für die linke oder rechte Reißverschlusshälfte verschieben.

H = Stopfuß

Die Nadel hochstellen. Den Bügel M nach hinten drücken und festhalten. Den Stift des Fußes in die Bohrung K einführen und den Fuß bis zum Anschlag einsetzen.

Den Bügel M loslassen, wobei er sich auf die Halteschraube N legt. Die Schraube L festdrehen.

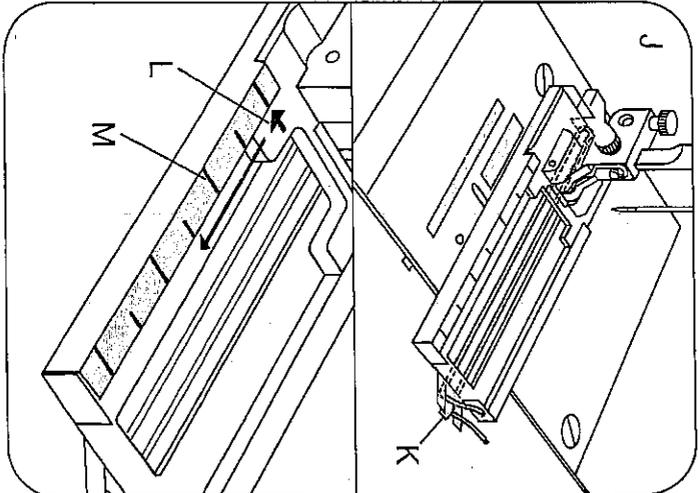
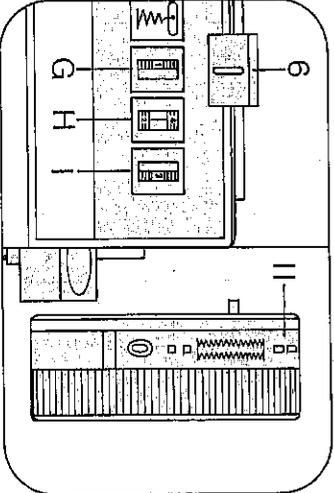


Knopfloch einstellen

Den Nutzstichknopf 5 auf B stellen.

Den Einstellhebel 6 über das Raupensymbol G schieben und einrasten lassen. Die Stichtichte im Knopflochbereich des Stichtängens-Einstellers 11 einstellen. Den Zickzack-Einstellhebel 4 ganz nach rechts auf Geradstich stellen.

Den Einlaufaden wie folgt einlegen (J): Faden über die hintere Nocke legen, straff ziehen und in der vorderen Nocke K ein-klemmen.

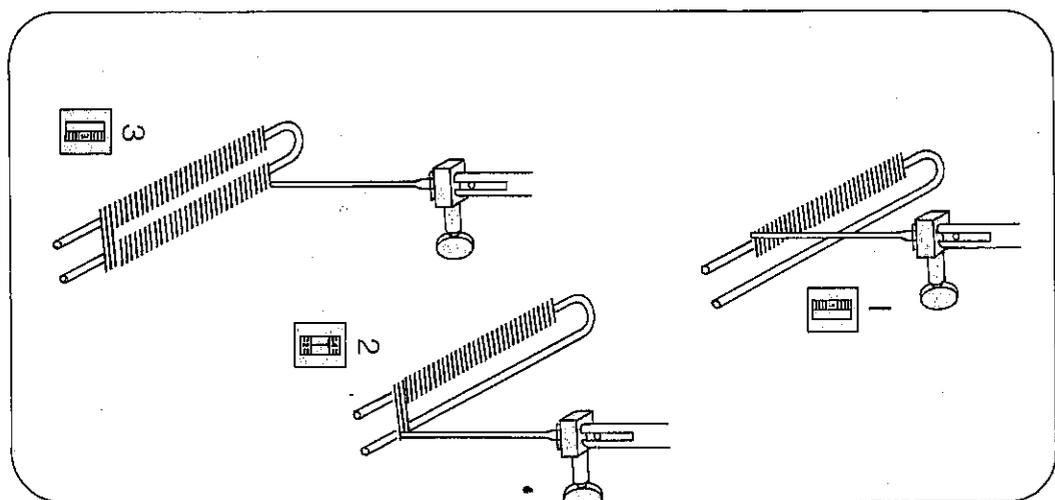


Beim Nähen läuft der Pfeil L an der Skala M entlang. Dadurch kann die Knopflochlänge bestimmt werden.

Knopflochnähen

Schiene bis zum Anschlag nach vorne ziehen.

- 1 Erste Raupe nähen. Handrad nach vorne drehen, bis die Nadel hoch steht.
- 2 Hebel 6 über Riegelsymbol H schieben.
- 4-6 Riegelstiche nähen. Nadel hochstellen.

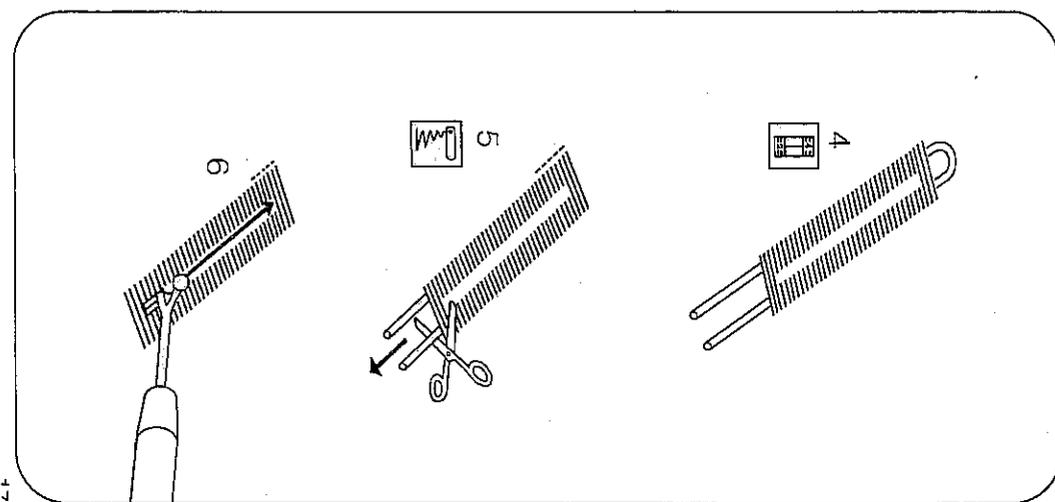


3 Hebel 6 über Raupensymbol I schieben. Zweite Raupe in der gleichen Länge wie die erste nähen. Nadel hochstellen.

4 Hebel 6 über Riegelsymbol H schieben. 4-6 Riegelstiche nähen. Nadel hochstellen.

5 Hebel 6 auf Stichelage links stellen und einige Vernähstiche nähen. Handrad nach vorne drehen, bis der Fadenhebel oben steht. Stoff herausnehmen. Einlaufaden anziehen und abschneiden.

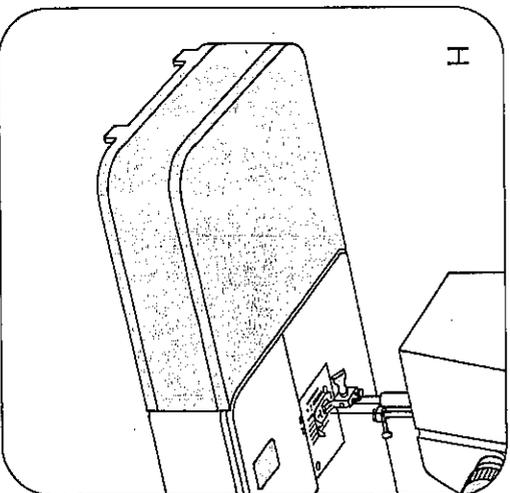
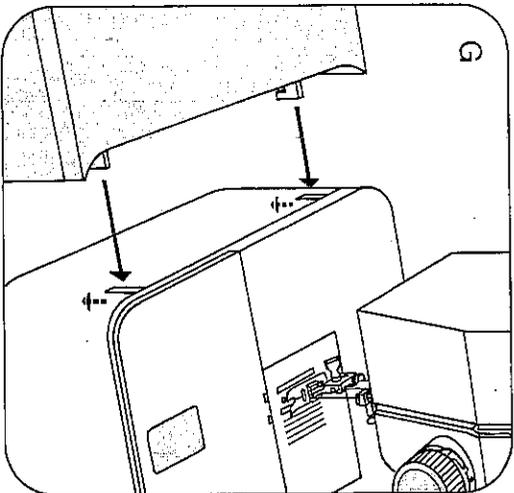
6 Knopfloch aufschneiden.



Anschlebetisch anbringen

Modell 808

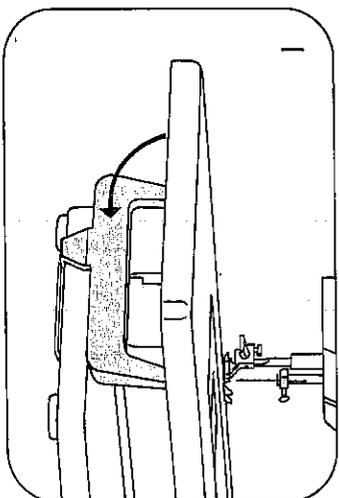
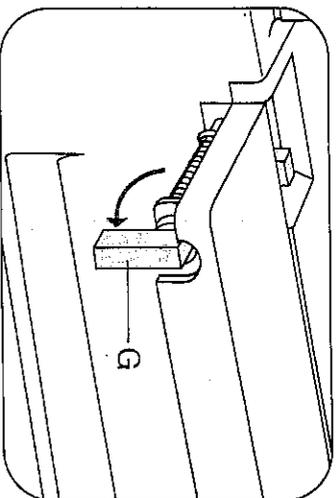
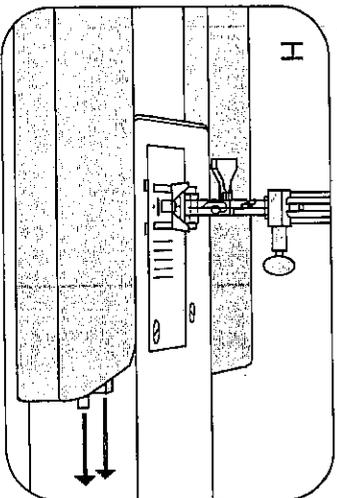
Die Ordnungsplatte ist bei diesen Modellen auch der Anschlebetisch. Die Ordnungsplatte umdrehen und so an die Maschine schieben, daß sich die beiden Haken in die Öffnungen am Sockel einhängen. Nach dem Einhängen den Anschlebetisch etwas nach unten drücken.



Anschlebetisch anbringen

Modell 809

Den Anschlebetisch bis zum Anschlag auf den Freiarmschieben. Die beiden Führungen müssen dabei in die vorderen Öffnungen gleiten. Den Riegel G auf der Rückseite nach unten drehen, bis er einschnappt. Den Stützbügel (Abb. I) nach unten an die Grundplatte schwenken und fest andrücken. Das Lösen des Anschlebetisches erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

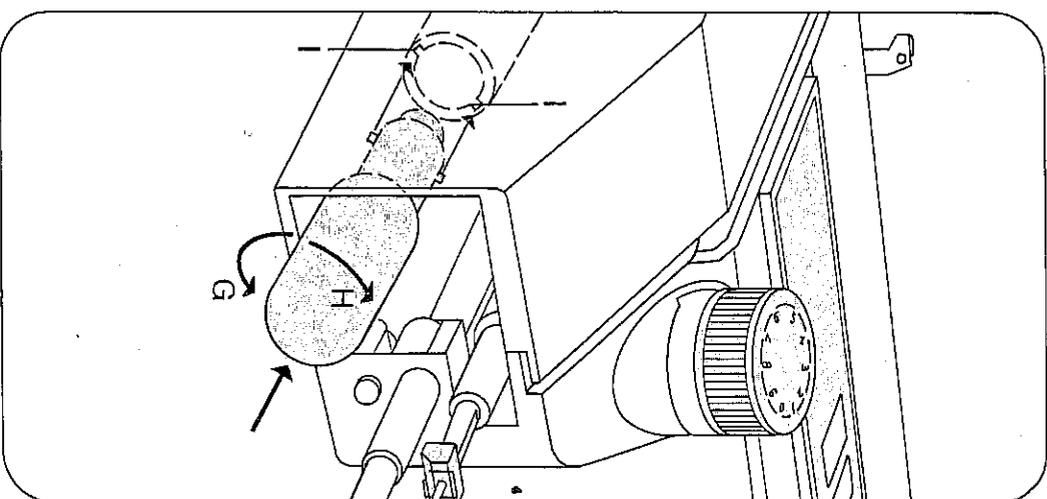


Glühlampe auswechseln

Maschine elektrisch abschalten: Netzstecker ziehen.

Die Maschine nach hinten umlegen und so drehen, daß man die obere Seite vor sich hat.

Mit der rechten Hand die Glühlampe hochdrücken, nach G drehen und herausnehmen. Die neue Glühlampe so einsetzen, daß die Nocken in den Führungen I gleiten. Die Glühlampe hochdrücken und nach H drehen.

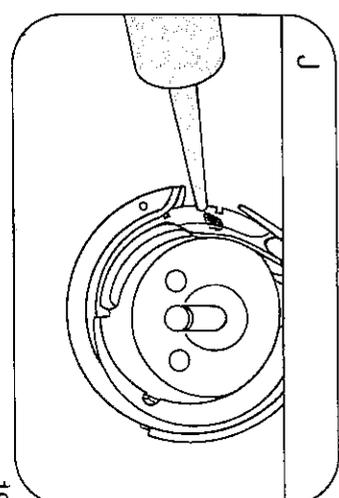
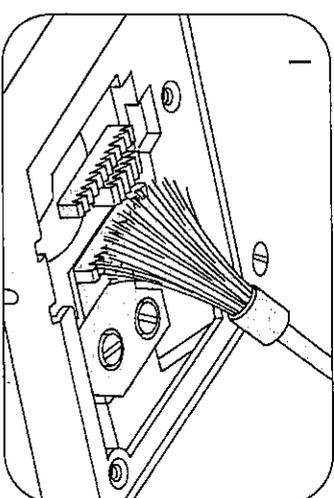
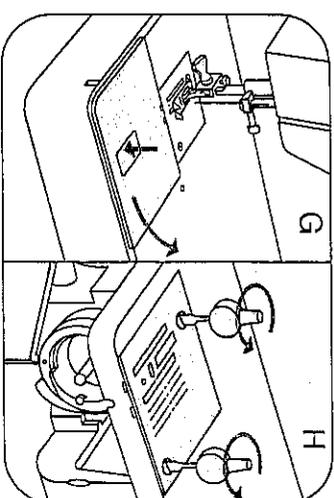


Reinigen und Ölen

808: Deckel 15 abnehmen (G).

809: Schrauben entfernen und Stichplatte abnehmen (H). Verschlusskappe 24 öffnen. Spulenkapfel herausnehmen. Mit einem Pinsel den Greiferraum und den Transporteur (I) reinigen.

Die Maschine nicht ölen, sie ist wartungsfrei. Nur ab und zu einen Tropfen Öl in die Greiferbahn geben (J).



Ursache:

Beseitigung:

1. Die Maschine läßt Stiche aus

Die Nadel ist nicht richtig eingesetzt.

Nadel bis zum Anschlag hochschieben. Flache Kolbenseite nach hinten.

Es ist eine falsche Nadel eingesetzt.

Nadel System 130/705 H einsetzen.

Die Nadel ist verbogen oder stumpf.

Neue Nadel einsetzen.

Die Maschine ist nicht richtig eingefädelt.

Einfädelweg überprüfen.

Die Nadel ist für das Garn zu fein.

Nadel nach der Nadel- und Garn-tabelle des Nähbuches auswählen.

2. Der Oberfaden reißt

Aus vorgenannten Gründen.

Siehe unter 1.

Bei zu starker Fadenspannung.

Fadenspannung regulieren.

Bei schlechtem oder knotigem Garn, oder bei solchem, das durch lange Lagerung zu trocken geworden ist.

Nur gutes Nähgarn verwenden.

3. Die Nadel bricht ab

Die Nadel ist nicht bis zum Anschlag eingesetzt.

Neue Nadel bis zum Anschlag schieben.

Die Nadel ist verbogen.

Neue Nadel einsetzen.

Die Nadel ist zu dünn oder zu dick.

Nadel- und Garn-tabelle beachten.

Durch Ziehen oder Schieben des Stoffes wird die Nadel abgebogen und stößt auf die Stichplatte.

Maschine allein transportieren lassen. Nähgut nur leicht führen.

Die Spulenkapsel ist nicht richtig eingesetzt.

Die Spulenkapsel bis zum Anschlag einsetzen.

Ursache:

Beseitigung:

4. Die Naht ist nicht gleichmäßig

Die Spannung ist verstellt.

Ober- und Unterfadenspannung kontrollieren.

Zu starkes, knotiges oder hartes Garn.

Nur einwandfreies Garn verwenden.

Der Unterfaden ist ungleich aufgespult.

Nicht freihändig aufspulen, sondern den Faden durch die Spulervorspannung laufen lassen.

Fadenschlingen unterhalb oder oberhalb des Stoffes.

Richtig einfädeln. Ober- und Unterfadenspannung kontrollieren.

5. Die Maschine transportiert nicht oder unregelmäßig

Zwischen den Transporteur-Zahnreihen hat sich Nähstaub festgepreßt.

Stichplatte abnehmen; Nähstaub mit Pinsel entfernen.

Transporteur ist versenkt.

Transporteur-Versenkhebel nach links schieben.

6. Die Maschine geht schwer

Fadenreste befinden sich in der Greiferbahn.

Fadenreste entfernen und einen Tropfen Öl in die Greiferbahn geben.

7. Die Maschine läuft nicht an

Der Motor ist abgehoben.

Den Griff am Motorabhebeknopf nach unten stellen.

8. Wichtiger Hinweis

Die eingefädelt Maschine nicht ohne Stoff in Bewegung setzen.

Nadel- Garn- und Nähfußtabelle

Material / Nähtechnik	Nadel Stärke Nm	System	Garn Art	Garn Stärke	Nähfuß
Zarte Stoffe Feines Leinen Batist, Chiffon Organdy	70 75	130/705 H 130/705 H-PS	Baumwolle	Stg.*50/2 60/2	Normalfuß
Dünne Stoffe Seide Kunstseide	70/80 75	130/705 H 130/705 H-PS	Synthetic Nähseide Nähseide	100/3 100/3 120/3	Normalfuß
Feines Leinen Hemdenstoff, Leinen Bügelfreie Stoffe	70/80	130/705 H	Baumwolle	50/60	Normalfuß
Feine Wirkwaren Tricot, Jersey Lacutex, Helanca	75 80/90 70/80	130/705 H-PS 130/705 H 130/705 H	Synthetic Synthetic Synthetic	100 100/3 100/3	Normalfuß
Strickwaren	80 90	130/705 H SUK 130/705 H-PS	Synthetic Baumwoll- umspunnen	100 100/3	Normalfuß
Schwere Leinenstoffe Köper, Berufskleidung, Blue Jeans feines Segeltuch	80/90	130/705 H-J	Baumwolle	50/60	Normalfuß
Schwere Wollstoffe Manelstoffe, Anzug- stoffe, Cord	80/90	130/705 H	Nähseide Synthetic	100/3 100/3	Normalfuß
Kunstleder/Plastik Folien große Sticlänge	80	130/705 H LL	Baumwolle Synthetic	50/60 100/3	Normalfuß
Leder/Wildleder Kalbsleder/Ziegenleder	80/90	130/705 H LL	Leinenzwirn oder Baumwolle	50/3 40/50	Normalfuß
Miederwaren Lyera, Simplex	80/90	130/705 H SKF	Synthetic	100/3	Normalfuß
Zierrmuster Zierrähre, Bordüren Stickerien (Rahmenarbeiten)	70/80	130/705 H	Fein, Stickg. Fein, Stickg.	30/2 50/2 60/2 80/2	Klarstich- Stickfuß
Absteppnähte	100/120	130/705 H-N	Knopfl.seide Baumwolle Synthetic	40/3 30/3 30/3	Normalfuß

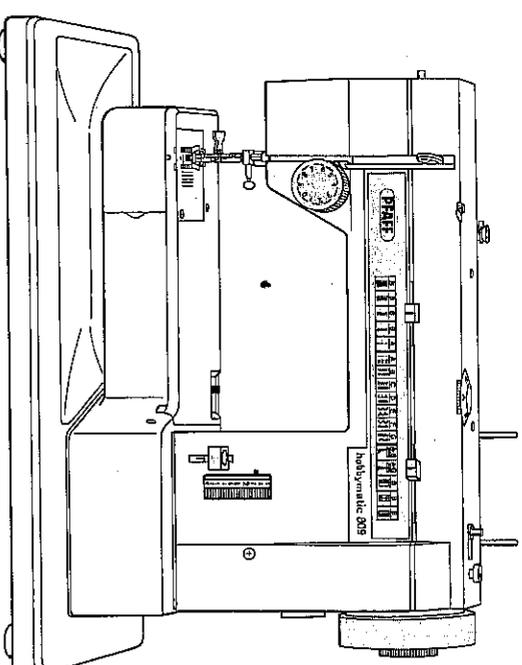
* Stickgarn

Pfaff Handelsgesellschaft für
Haushaltsnäähmaschinen mbH
7500 Karlsruhe 41 West-Germany

Technische Änderungen vorbehalten.
Nr. 22 601 A R 0284

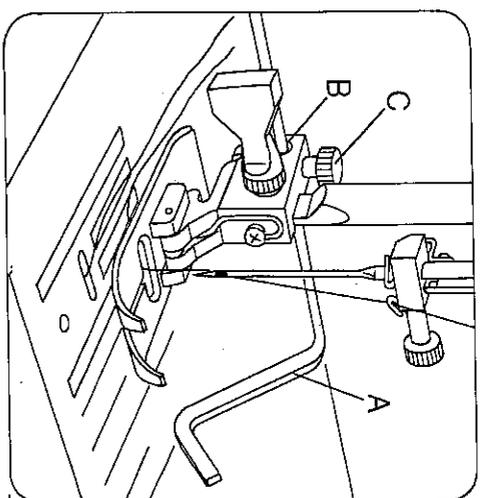
® PFAFF

Näh tips für hobbymatic 808, 809

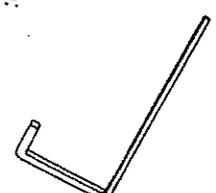


Inhalt

Abstepparbeiten mit dem Führungslinéal	3
Blindstich	4
Knopflöcher	5
Knopfannähen	6
Reißverschluß einnähen	7
Reißverschluß beidseitig verdeckt	8/9
Nacht-Reißverschluß	10
Hosen-Reißverschluß	11
Stopfen	
Applikationen und Blesenarbeiten können mit dem Klarsichtfuß ausgeführt werden.	



Abstepparbeiten mit dem Führungslinéal



Vorbereiten der Maschine:

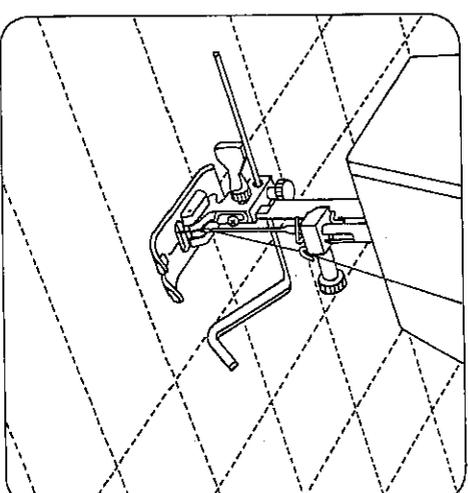
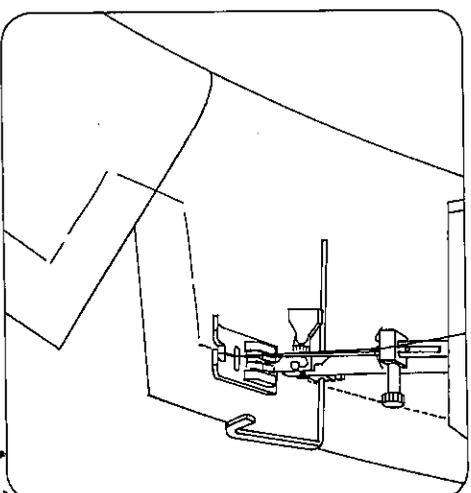
Nähfuß: Normal-Nähfuß oder Klarsichtfuß und Führungslinéal

Das Führungslinéal A kann bei fast allen Nähfüßen zum Einsatz kommen.

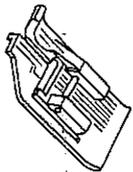
Befestigung des Lineals:

Lineal A durch die Bohrung B schieben und mit der Schraube C festziehen. Je nach Verwendungszweck läßt sich das Lineal auf den gewünschten Abstand einstellen (Abb. 1).

Parallel verlaufende Stepplinien oder Abstepparbeiten an Kanten näht man mühelos mit dem Führungslinéal. Dabei läuft die Stoffkante (Abb. 2), oder bei parallel verlaufenden Stepplinien die zuvor genähte Stepplinie am Führungslinéal entlang (Abb. 3). Der Nahtverlauf wird immer ordentlich und korrekt aussehen.



Blindstich



Vorbereiten der Maschine:

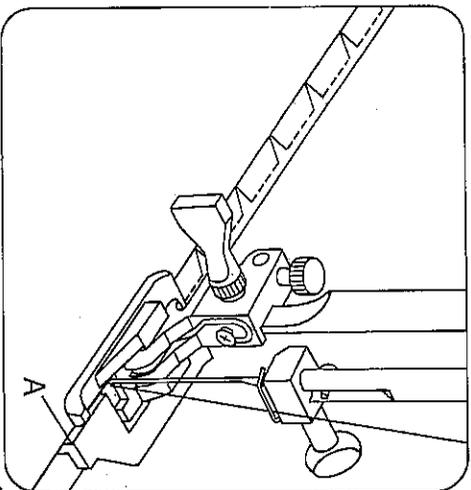
Nähfuß: Blindstichfuß
 Spannung: Obergarn etwas loser
 Garn: Nähgarn
 Nutstich-Einstellknopf: D (Blindstich)
 Stichlänge: ca. 3 bis 3,5
 Zickzack: ca. 3 mm
 Stichlage: Mitte

Zunächst den Saum, wie Abb. 2 zeigt, vorbereiten.

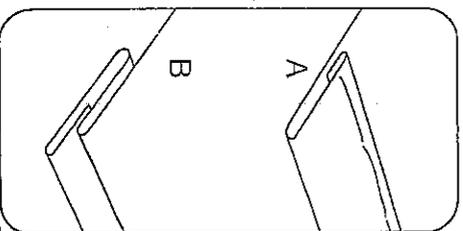
Den Saum unter den Blindstichfuß legen. Der Stoffbruch des Oberstoffes läuft dabei am Führungssteg A des Fußes entlang (Abb. 1). Der Einstich der Nadel wird mit dem Zickzack-Einstellhebel so reguliert, daß beim linken Einstich der Nadel in den Oberstoff nur ein Faden erfaßt wird.

Nähen Sie zuerst auf einem Stoffrest eine Probenabt.

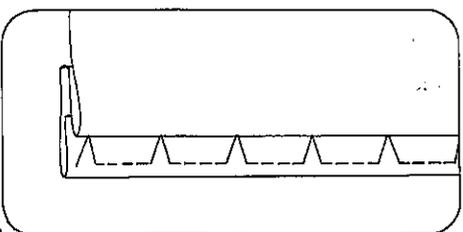
Die Abbildung 3 zeigt den fertig genähten Saum.



1

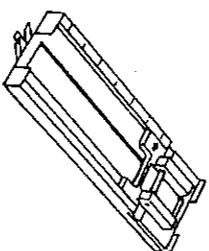


2



3

Knopflocher



Vorbereiten der Maschine:

Nähfuß: Knopflochnähfuß
 Spannung: Oberfaden etwas loser.
 Garn: feines Maschinenstichgarn
 Stichlänge: Knopflocherbereich
 Nutstich-Einstellknopf: B
 Zickzack-Einstellhebel: Geradstich
 Nadel: Stärke 70-80

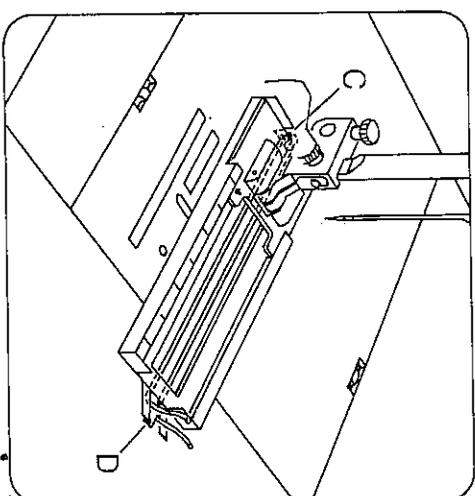
Die Einstellung und Bedienung der Maschine entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung.

Wir unterscheiden Knopflocher mit und ohne Einlaufäden. Durch Mitführen eines Einlaufädens wird das Knopfloch plastischer und bei elastischen Stoffen dehnt sich bei Verwendung von Einlaufäden das Knopfloch nicht aus. Der Einlaufaden wird, wie aus der Abb. 1 zu sehen ist, über die hintere Nocke C gelegt und unter der Sohle führend in die vordere Nocke D eingeklemmt.

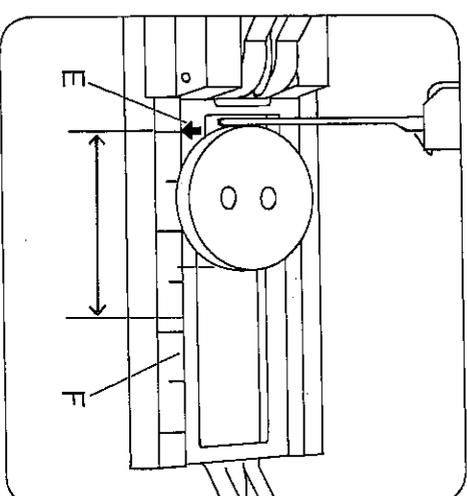
Die Knopflochlänge bestimmen Sie mittels der Skala F auf der linken Schiene. Schiene bis zum Anschlag nach vorn ziehen. Nähfuß und Nadel nach unten stellen. Knopf an die Nadel anstoßen lassen und auf der Skala F die Länge ablesen (Abb. 2). Je nach Knopfstärke bis zu einem Skalenwert hinzurechnen.

Beim Nähen läuft der Pfeil E an der Skala F entlang. Ist die Länge erreicht, nähen Sie 4-6 Riegelstiche. Die zweite Ränge in der gleichen Länge wie die erste nähen, 4-6 Riegelstiche und einige Ver-nähstiche nähen.

Nähen Sie zuvor ein Probeknopfloch auf einem Stoffrest.



1



2

Knopf annähen



Vorbereiten der Maschine:

Nähfuß: ohne Nähfuß oder mit Klarsichtfuß

Nutzstich-

Einstellknopf: B mittlere Breite

Zickzack: links

Stichlage: versenken

Transporteur: feines Näggarn

Garn: feines Näggarn

Drehen Sie das Handrad auf sich zu, bis die Nadel in linker Stichlage abwärts geht.

Legen Sie nun den Knopf auf die zuvor markierte Stelle. Vorsichtig Stoff mit Knopf unter den Nähfußhalter schieben. Nähfußhalter senken und die Nadel in die linke Knopfböhrung einstechen lassen. Handrad weiter drehen, bis die Nadel in die rechte Knopfböhrung einsteicht. Dabei am Zickzack-Einstellhebel evtl. eine Korrektur vornehmen: 6-8 Überstiche nähen (Abb. 1).

Zickzack-Einstellhebel auf Geradstich stellen und zum Verrähen einige Steppstiche in der linken Knopfböhrung nähen.

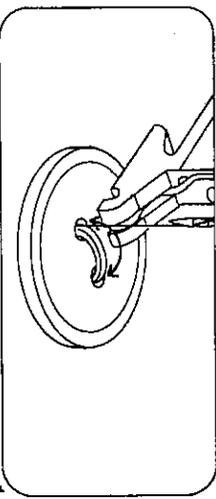
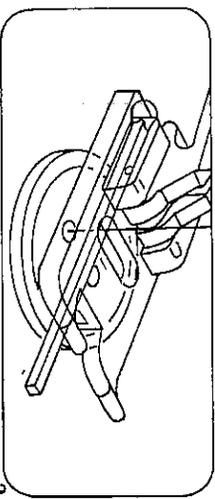
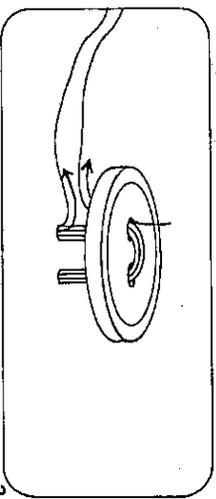
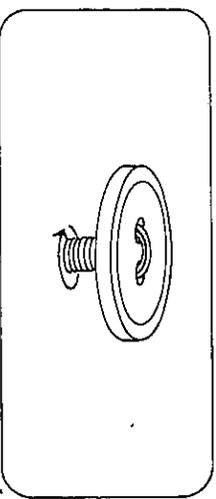
Knopf mit Stiel

Große Knöpfe in schweren Stoffen benötigen einen Stiel.

Die Nadel in die linke Knopfböhrung einstechen lassen. Bevor Sie den Nähfuß senken, legen Sie einen Maschinennadelkolben oder ein Streichholz auf die Knopfmittle (Abb. 2). Einige Überstiche nähen und ca. 15 cm Fadenlänge stehen lassen. Ober- und Unterraden durchfädeln (Abb. 3) und den Stiel umwickeln (Abb. 4). Die Fadendenen von Hand verknoten.

Hobby-Tip

Die Knöpfe können zuvor mit Kleband auf der jeweiligen Annähstelle befestigt werden. Beachten Sie, daß der Stoff nicht beschädigt wird.



Reißverschluss einnähen



Vorbereiten der Maschine:

Nähfuß: Reißverschlussfuß

Stichlänge: 2-3

Nutzstich-

Einstellknopf: A

Stichlage: Mitte

Garn: Näggarn

So wird der Reißverschluss-Einnähfuß eingerichtet

Den Reißverschluss-Einnähfuß mit dem hinteren Steg in die hintere Nutle F einhängen und die Sohle nach oben drücken, bis der vordere Steg G einrastet. Der so angebrachte Nähfuß kann für jede Verarbeitungsart in die erforderliche Position nach rechts, links oder Mitte geschoben werden (Abb. 1).

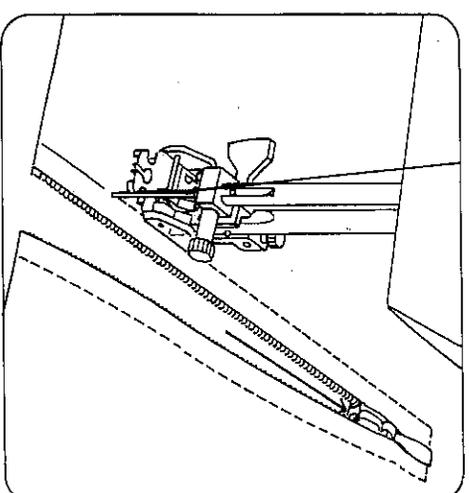
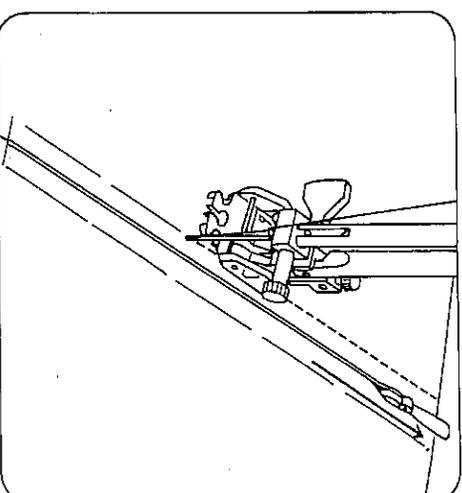
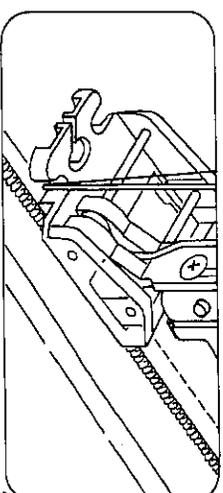
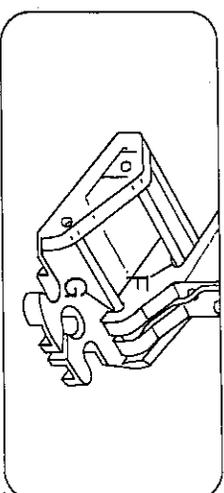
Beidseitig verdeckt eingenähter Reißverschluss

Reißverschluss einheften. Den Nähfuß nach links bis zum Anschlag schieben, den geöffneten Reißverschluss so unter den Fuß legen, daß die Zähne am rechten Führungssteg entlanglaufen (s. Abb. 2). Reißverschluss bis ca. zur Hälfte in der gewünschten Breite absteppen. Nadel im Stoff stehen lassen, Nähfuß anheben und Reißverschluss schließen (Abb. 3). Nähfuß senken, die Naht bis zum Reißverschlussende weiterführen und die Quernähte steppen.

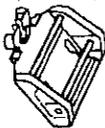
Die zweite Reißverschlussseite parallel im gleichen Abstand nähen. Kurz vor Nähende Nadel im Stoff stehen lassen. Nähfuß anheben und den Reißverschluss öffnen (Abb. 4). Nähfuß senken, Naht zu Ende nähen.

Hobby-Tip

Für weniger geübte Näherinnen empfehlen wir, zusätzlich das Führungslineal anzuwenden, damit die Naht ein korrektes Aussehen erhält.



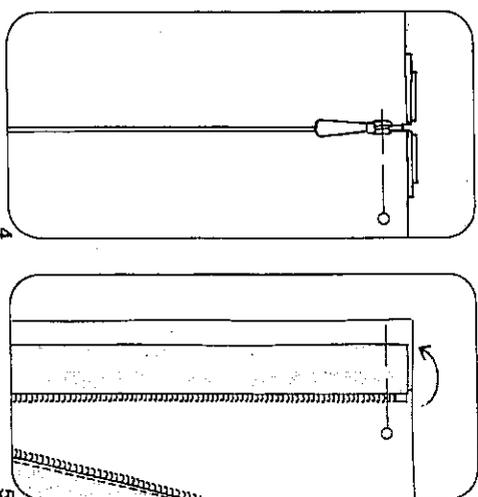
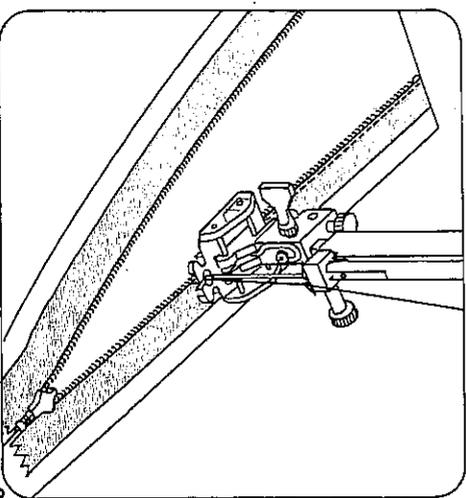
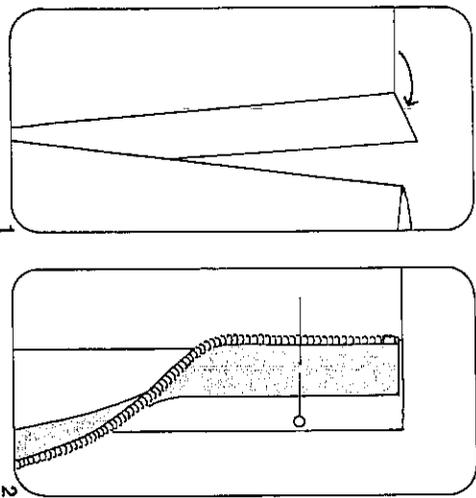
Naht-Reißverschluss



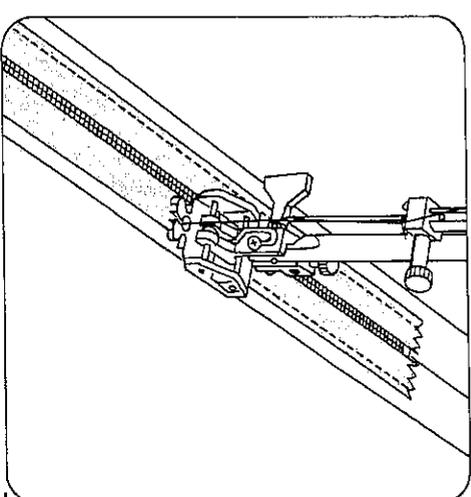
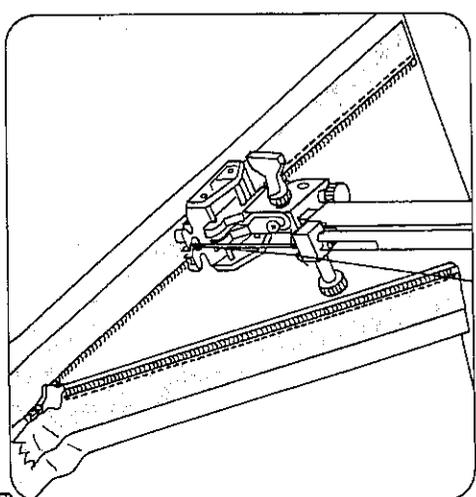
So wird der Reißverschluss vorbereitet und angelegt:

Die Schlitzkanten bügeln. Linke Nahtbreite nach außen drehen (Abb. 1). Linke geöffnete Reißverschlussseite, wie Abb. 2 zeigt, auflegen. Die Reißverschlusszähne stehen etwas über die gebügelte Kante. Die Steppnaht verläuft in der gebügelten Kante.

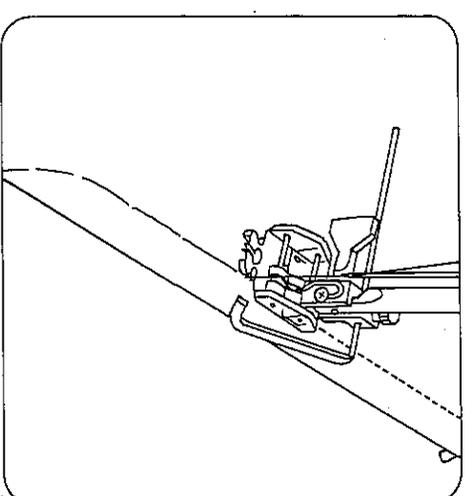
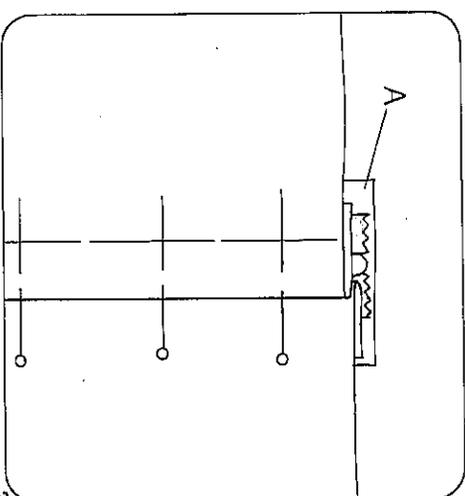
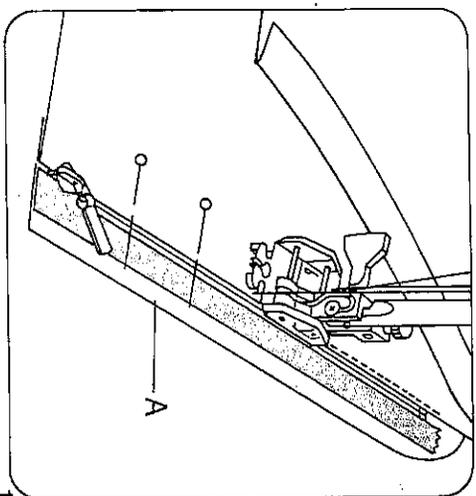
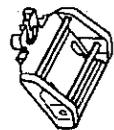
Nähtuß in die Mitte schieben, so daß die Nadel in die mittlere Einstichsöffnung einsteicht. Die Reißverschlusszähne laufen in der linken Führungsrille im Fuß ein (Abb. 3). Zu Beginn der Naht die Zähne zum Einführen in die Führungsrille – etwas aufrichten. Naht bis zum Ende nähen und vernähen.



Reißverschluss schließen. Zweite Reißverschlussseite am Nahtanfang feststecken (Abb. 4) und Reißverschluss öffnen. Die rechte Nahtbreite mit dem Reißverschlussband nach außen drehen, zuvor die Nadel entfernen und wie Abb. 5 zeigt, das Reißverschlussband auf die Naht feststecken. Die Reißverschlusszähne laufen nun in der rechten Führungsrille im Fuß ein (Abb. 6). Reißverschluss fertig einnähen. Das Reißverschlussband fußbreit auf die Naht steppen. Die Reißverschlusszähne laufen außen am Führungssteg entlang (Abb. 7).



Hosen-Reißverschluss (Damen)



Den Reißverschlussfuß nach links bis zum Anschlag schieben. Die Schlitzkanten bügeln. Den geschlossenen Reißverschluss so unter den rechten gebügelt Schlitzrand heften, daß die Reißverschlusszähne noch sichtbar sind. Vorbereitete Untertitselste A anstecken und beim Aufsteppen mitfassen. Die Reißverschlusszähne laufen am rechten Führungssteg entlang (Abb. 1). Kurz vor Nahtende Nadel im Stoff stehen lassen, Nähfuß anheben, Reißverschluss öffnen. Nähfuß senken und die Naht fertig nähen. Den Reißverschluss schließen.

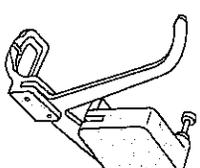
Übertretender Schlitzrand nach Nahtverlauf zustecken. Linke Reißverschlussseite einheften (Abb. 2).

Reißverschluss öffnen. Das Führungslinial anbringen und auf die Absteppbreite so ausrichten, daß das Führungslinial an der Kante des Stoffes entlangläuft (Abb. 3). Kurz vor Nahtende Nadel im Stoff stehen lassen, Nähfuß anheben, Reißverschluss schließen. Nähfuß senken und die Naht fertig nähen. Das Ende der Reißverschußnaht durch einen Fiegelel sichern.

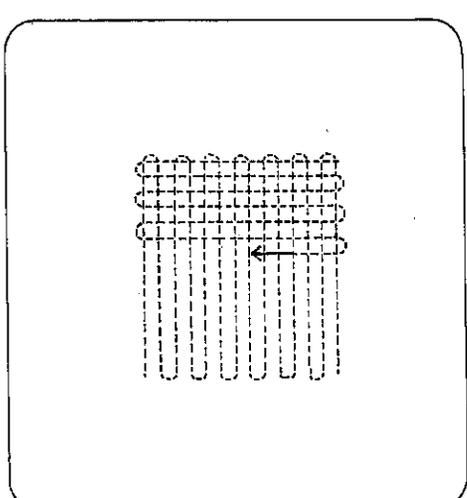
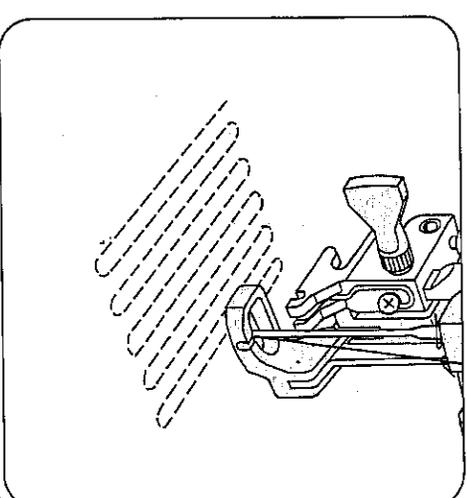
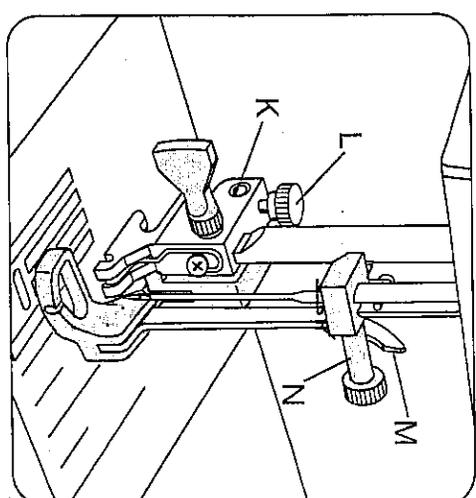
Hobby Tip

Wenn der Reißverschluss nach der Reinigung klemmt, empfehlen wir, die Zähne mit einer Wachskerze oder mit einem Stück Seife einzureiben. Er läßt sich dann wieder mühelos öffnen und schließen.

Stopfen



Vorbereiten der Maschine:
 Nähfuß: Stopffuß
 Nutzstich-Einstellknopf: A
 Stichlage: Mitte
 Oberdruckschraubspannung: etwas leichter
 Faden: feines Maschinenstichgarn
 Nadel: Stärke 70
 Transporteur: versenkt
 Stoff-drückerhebel: in Stopfstellung



So bringen Sie den Stopffuß an die Maschine:
 Die Nadel hochstellen. Den Bügel M nach hinten drücken und festhalten. Den Stift des Fußes in die Bohrung K einführen und den Fuß bis zum Anschlag einsetzen. Den Bügel M loslassen, wobei er sich auf die Halteschraube N legt. Die Schraube L festdrehen.

Zunächst den Untertaden nach oben holen. Beide Fäden bei Nähbeginn festhalten. Zuerst einige Stiche im Stoff nähen. Spannen Sie die Fäden dicht nebeneinander und überstopfen Sie die schadhafte Stelle (s. Abb. 2). Jeweils am Nahtende in runden Bogen stopfen (s. Abb. 3). Sobald die Stopfstelle gleichmäßig bedeckt ist, drehen Sie den Stoff um 90 Grad und stopfen über die zuvor gespannten Fäden (Abb. 3), bis die Stopfstelle geschlossen ist.

Die Stichlänge bestimmen Sie bei dieser Arbeit selbst, indem Sie das Nähgut hin und her bewegen.